

BZI

Kompetenzcampus
Technik und Wirtschaft
Bergisches Land



WEITERBILDUNG 2025/2026



Industriemeister



geprüfter Technischer
Betriebswirt



CNC Technik



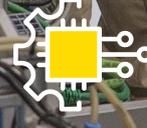
3D-Druck/CAD



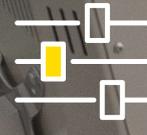
Elektrotechnik



SPS/Automatisierung



KI/
Industrie 4.0



Steuerungs-
technik



Facharbeiter



Betriebswirtschaft
und Management



Ausbilder-
qualifizierung



Online-Seminare



Coaching



eLearning

ZUKUNFT BILDEN

Wir lassen unsere Heimat glänzen!

Wenn es um Sauberkeit geht, dann sind wir in unserem Element. Aber das gilt auch für unsere Umwelt.

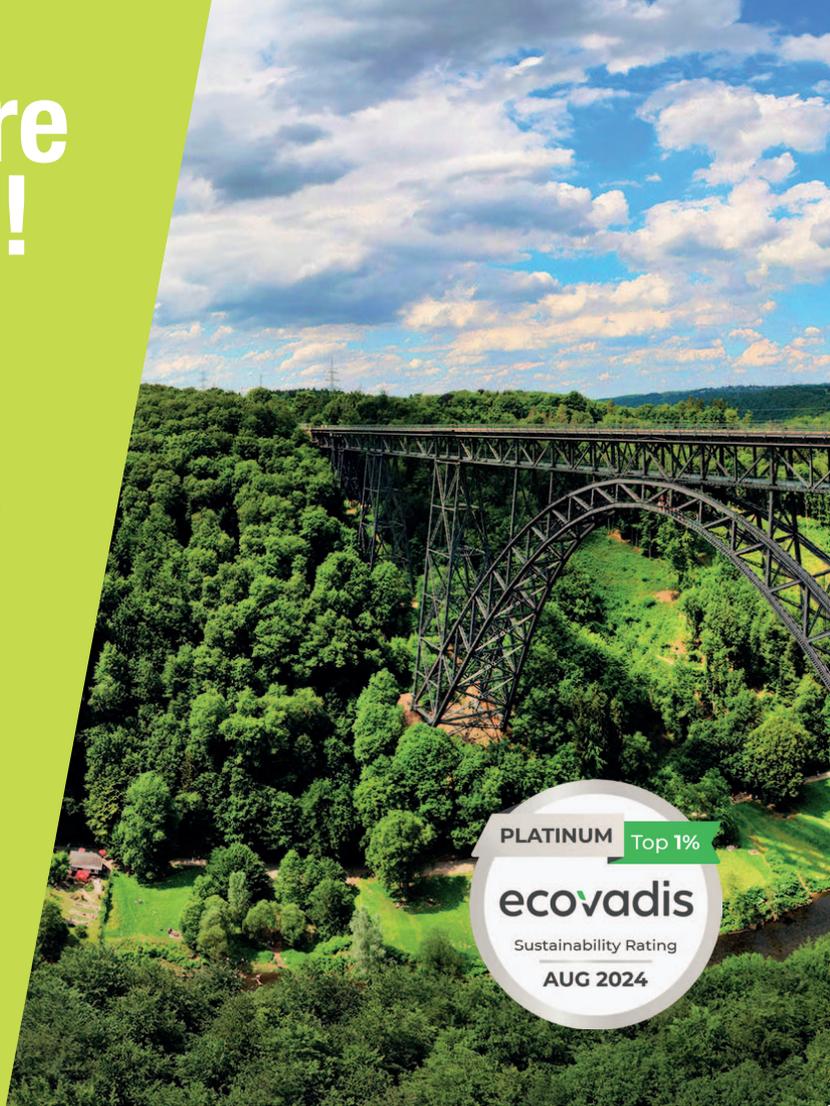
Wir glauben, Sauberkeit schafft Wohlbefinden. Und wir wissen, dass das nicht nur für Gebäude gilt, sondern auch für unseren Planeten.

Daher haben wir uns verpflichtet, unsere Natur zu schonen und Ressourcen zu sparen.

Glas- und Gebäudereinigung | Unterhaltsreinigung
Technische Dienste | Facility-Management ... und vieles mehr

SCHULTEN
GEBÄUDEDIENSTE

Telefon +49 (0)2191 466-0 | www.schulten.de



STEINCO
Style meets performance.

Rollen und Räder.

Gewerbliche Ausbildung

Werkzeugmechaniker (m/w/d)
Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
Fertigungsmechaniker (m/w/d)
Mechatroniker (m/w/d)
Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Kaufmännische Ausbildung

Industriekaufmann (m/w/d)



Gute Gründe für uns!



Flexible Arbeitszeiten



Mitarbeitervergünstigungen



Attraktive Ausbildungsvergütung



Individuelle Weiterbildung



Sonderzahlungen



Altersvorsorge



Firmenevents



Bike Leasing

Bewirb
dich jetzt!



STEINCO Paul vom Stein GmbH
Albert-Einstein-Str. 4 | 42929 Wermelskirchen | info@steinco.com | www.steinco.com



TÜREN ÖFFNEN!

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des BZI,

egal, ob Sie uns schon kennen oder sich ganz neu mit uns beschäftigen – das BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft kennt keinen Stillstand. So werden Sie in dieser Weiterbildungsbroschüre spannende Einblicke in unser breites Bildungsangebot, neue Programme und aktuelle Entwicklungen unseres Hauses erhalten.

Kurzum: Wir stellen Ihnen das BZI als Bildungsallrounder vor. Seit Gründung unseres Bildungszentrums vor über 70 Jahren haben wir uns an den Bedarfen der heimischen Metall- und Elektroindustrie als unseren Bildungspartnern orientiert. Bis heute besuchen ihre Auszubildenden im ersten Lehrjahr unseren Kompetenzcampus, um hier die Grundlagen ihres Ausbildungsberufes in Theorie und Praxis zu lernen. Ausgestattet mit vielen neuen Fähigkeiten und sicher in ihrer Anwendung, setzen sie sodann im zweiten Ausbildungsjahr ihre Ausbildung bei ihren Arbeitgebern fort.

Dies war seit Gründungstagen unser Auftrag und daran halten wir fest. Denn damit tragen wir einen wesentlichen Teil zur Fachkräftesicherung für unsere Region bei. Heute ist das BZI indes viel mehr als eine berufliche Ausbildungseinrichtung.



Wir stellen Ihnen das BZI als Bildungsallrounder vor.

In diesen Kontext gehört ganz klar auch unser Ausbildungsvorbereitungsjahr, mit dem wir in den letzten Jahren exzellente Erfahrungen gemacht haben. Man muss heute sagen, dass nicht mehr jeder junge Mensch im Ausbildungsalter die Ausbildungsreife hat. Würde man dieser Entwicklung tatenlos zusehen, gingen Chancen verloren – für den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen selbst und ganz entscheidend auch für unsere hiesigen Industrieunternehmen und Handwerks-



Wir bringen Sie in die Zukunft!

**Von der Existenzgründung
bis zur Unternehmens-
nachfolge sind wir die rich-
tige Partnerin an Ihrer Seite.**

Wir beraten Sie maßgeschnei-
dert und individuell.



**Stadtsparkasse
Remscheid**

betriebe, die heute schon unter dem Mangel an Fachkräften ächzen. So fördern und fordern wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ausbildungsvorbereitungsjahr, damit sie am Ende einen guten Weg in eine Berufsausbildung einschlagen können. Ziel ist die erfolgreiche Vermittlung in eine betriebliche Ausbildung, was uns bislang zu 100 Prozent gelungen ist.

Wie Sie in dieser Broschüre sehen können, bildet unser Weiterbildungsportfolio die gesamte Bandbreite von Wissensangeboten ab, die für eine moderne, sich fortdauernd verändernde Arbeitswelt erforderlich sind.

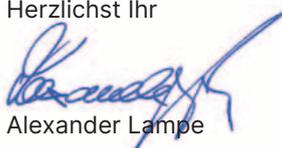
Von praxisnahen Fachkursen über digitale Kompetenzen bis hin zu Führungskräfte trainings – wir begleiten Fachkräfte, Unternehmen und Lernende auf ihrem individuellen Bildungsweg.

Unser Anspruch ist es, nicht nur auf Veränderungen zu reagieren, sondern aktiv Impulse für die Zukunft der Berufs- und Weiterbildung zu setzen. Hinzu kommen die

Lehrgänge und Kursangebote zur Qualifizierung. Hier erhalten auch ungelernte Kräfte die Chance, durch gezielte Förderung sich Qualifikationen anzueignen, durch die sie in ihrem Betrieb mehr Verantwortung übernehmen können. Eine Win-Win-Situation für die Beschäftigten selbst und auch für ihre Arbeitgeber. Und wir machen Lust auf Karriere und das frühzeitig. Durch unsere verschiedenen Programme zur Berufsorientierung nehmen wir bereits im Grundschulalter Kontakt zu unseren Mitarbeitenden von morgen auf.

Egal, ob Sie Unternehmer, Human Resources-Manager oder Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer mit Karriereambitionen sind – schauen Sie sich bei uns um, lernen Sie uns kennen und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Diese Broschüre öffnet Ihnen die Türen in die Zukunft.

Herzlichst Ihr



Alexander Lampe



**JETZT
BEWERBEN!**



RÖNTGEN®
GERMAN QUALITY - ENDURING PRECISION

AUSBILDUNGSSTELLEN FÜR 2026!

Du bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz in einem traditionsreichen, zukunftsorientierten mittelständischen Familienunternehmen, das auf höchste Qualität bei der Herstellung seiner Produkte setzt? Dir sind ein anspruchsvolles, breitgefächertes und interessantes Tätigkeitsfeld und eine attraktive Ausbildungsvergütung nach Haustarif wichtig? **Dann sind wir von RÖNTGEN Metallsägen das passende Unternehmen für dich!**

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

**Industriemechaniker /
Instandhaltung (m/w/d)**
**Zerspanungsmechaniker /
Frästechnik (m/w/d)**
**Maschinen- und
Anlagenführer (m/w/d)**
Industriekaufmann (m/w/d)

Mehr Informationen zu unseren aktuell offenen Ausbildungsstellen findest du auf unserer Website: www.roentgen-saw.com

ROBERT RÖNTGEN GMBH & CO. KG | Auf dem Knapp 44 | D-42855 Remscheid
Tel.: +49 (0)2191 373-01 | info@roentgen-saw.com

Editorial	3	HEIDENHAIN Fräsen Schwenkbearbeitung	60
Das BZI Remscheid als #Bildungsallrounder	8	Messtasterschulung HEIDENHAIN 640	60
ÖKOPROFIT	11	FANUC Drehen DIN ISO Programmierung	61
CNC-Technik: Eine Sprache, verschiedene Dialekte	12	FANUC Drehen Manual Guide i - Dialogprogrammierung	61
Sie werden zu den Besten gehören	14	Messtasterschulung Siemens 840 D.....	61
Remscheid liegt uns am Herzen	19	SINUMERIK Drehen DIN ISO	61
Neues Leuchtturmprojekt für das Bergische Land	21	SINUMERIK Fräsen DIN ISO	61
Ausbildung.....	22	SINUMERIK ShopMill	61
#Impulsgeber	24	SINUMERIK ShopMill Schwenkbearbeitung	61
BZI-Fachlehrgänge: eine Übersicht	25	SINUMERIK ShopTurn	61
Stufenausbildung als Brandmeisteranwärter.....	27		
KI-Scout.....	28	3D-Druck / CAD	
Digitalisierung in der Ausbildung	31	3D-Druck – Ein Überblick	64
IT-Sicherheit.....	32	3D-Druck – Grundlagen	64
Vertiefte Berufsorientierung.....	34	3D-Druck – Vertiefung	64
Ausbildungsvorbereitungsjahr.....	35	3D-Scan – professionelle Vermessung von 3D-Objekten	64
Frauenpower in MINT	36	CAD – Grundlagen	64
Früh übt sich	37	CAD – Vertiefung	64
Wir glauben an eine positive Zukunft	38		
Qualifizierung für die Zukunft.....	40	Elektrotechnik	
Neustart in der Technik.....	42	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten	66
Plädoyer für die duale Berufsausbildung	43	Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte	66
Vom Handwerkselektriker zum Ausbilder	44	Elektrotechnik für Kaufleute	66
Geld für Wissen.....	45	Elektrotechnisch unterwiesene Person	67
Sicher arbeiten.....	46	Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)	67
Stark unter Strom.....	47	VDE 1 – Grundlagen elektrische Sicherheit	67
Remote Learning.....	48	VDE 2 – Prüfen und Inbetriebnahme	
Auf allen Kanälen	68	von elektrischen Anlagen	67
Ich bin dann mal weg	88	VDE 3 – Prüfen und Inbetriebnahme	
Der Kontakt zu uns.....	91	von elektrischen Geräten	67
		VDE 4 – Prüfen und Inbetriebnahme	
		von elektrischen Maschinen	67
Geprüfte/r Industriemeister/in			
Das BZI als #Karrierebooster.....	50	SPS/Automatisierung	
Meisterlich im BZI - Weiterbildung in Voll- und Teilzeit.....	52	Automatisierungstechniker ZVEI	70
10 gute Gründe für die Weiterbildung.....	54	Fehlersuche und Diagnose im TIA Portal mit S7-1500	70
Geprüfte/r Industriemeister/in Chemie (IHK)	55	KNX-Lehrgang mit KNX-Zertifikat	70
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik (IHK)	55	Industrielle Kommunikation 1 -	
Geprüfte/r Industriemeister/in Mechatronik (IHK)	55	Grundlehrgang Bussysteme.....	70
Geprüfte/r Industriemeister/in Metall (IHK)	56	Industrielle Kommunikation 2 -	
Ausbildereignung.....	56	Aufbaulehrgang Bussysteme.....	70
		Simatic Manager mit S7-300 2PN/DP Steuerung.....	70
Technische/r Betriebswirt/in		Softwareumsteigerlehrgang -	
Der nächste Karriereschritt.....	58	Simatic Manager auf TIA Portal.....	70
CNC-Technik		KI / Industrie 4.0	
Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) –		Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK)	72
Komplettlehrgang	60	Grundlehrgang Metallaktivgasschweißen MAG 135	72
Komplettbearbeitung mit Gegenspindel, angetriebenen		Grundlehrgang Lichtbogenhandschweißen 111	72
Werkzeugen und C-Achse	60	Mess- und Prüfmittel richtig einsetzen	72
HEIDENHAIN Fräsen Grundlagen	60	Datensicherheit unter Industrie 4.0.....	72
HEIDENHAIN Fräsen Aufbaukurs	60		

Digitale Fertigungsprozesse72
 Technik für Kaufleute73
 Zeichnungslesen für Kaufleute73
 KI-Scout (IHK)73

Steuerungstechnik
 Elektrohydraulische Steuerung.....76
 Hydraulik Grundstufe76
 Hydraulik Aufbaustufe76
 Pneumatik Grundstufe76
 Pneumatik Aufbaustufe76

Facharbeiter
 Fachkraft für Metalltechnik –
 Fachrichtung Zerspanungstechnik78
 Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt
 Metall- und Kunststofftechnik78
 Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik78

Betriebswirtschaft & Management
 Führen für Vorarbeiter und Meister – Basisseminar80
 Abwehr von Verbalattacken.....80
 Arbeitstechnik und Zeitmanagement80
 Fachkräfte finden und binden:
 Wie tickt die Generation Z?80
 Boxenstopp Geschäftsführungs-Reflexion80
 Digital Business Manager/-in mit Führung (IHK).....80
 Führen für Führungskräfte – Vertiefungsseminar81
 Telefontraining – rund ums Telefonieren für Angestellte im
 aktiven Kundenmanagement81
 Gesprächs- und Verhandlungstraining82
 Präsentations- und Vortragstechniken82
 Scrum und Kanban zur agilen Unternehmenssteuerung
 und selbstgesteuerten Teamarbeit.....82

Erfolgreich kommunizieren, bewusst verändern,
 nachhaltig wachsen.....82

Ausbilderqualifizierung
 Ausbildereignung (AEVO) / AdA Schein84
 Vorbereitungskurs auf die praktische AEVO-Prüfung
 (inklusive Fachgespräche)84
 Konfliktmanagement für Ausbilder:
 Umgang mit Auszubildenden84

Online-Seminare
 Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte86
 VDE 1 – Grundlagen elektrische Sicherheit86
 Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)86

Coaching
 Coaching zur Prüfungsvorbereitung.....88

eLearning
 Technisches Zeichnungslesen90



Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Weiterbildungsbrochüre in Teilen das generische Maskulinum. Ausdrücklich weisen wir aber darauf hin, dass sich die in dieser Broschüre verwendeten Personenbezeichnungen – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter beziehen.

HEUTE + COMP

GESTALTE **HEUTE** MIT UNS
 DIE ZUKUNFT VON MORGEN!

Wir sind eines der **führenden Unternehmen** auf dem Gebiet der **Fluorkunststoff-Verarbeitung** und wir bilden aus!

Ausbildungsberufe:

- ✓ Industriekaufmann (Mensch)
- ✓ Fachinformatiker (Mensch)
- ✓ Fachlagerist (Mensch)
- ✓ Industriemechaniker (Mensch)
- ✓ Zerspanungsmechaniker (Mensch)
- ✓ Fachkraft für Metalltechnik (Mensch)




BEWIRB DICH!

Das BZI als # BILDUNGS ALLROUNDER

Wie aus der Gemeinschaftslehrwerkstatt ein moderner Bildungsträger mit allen Aspekten beruflicher Bildung wurde.

Seit über 70 Jahren ist das BZI ein verlässlicher Partner der heimischen Industrie, wenn es um das Thema gewerblich-technische Ausbildung geht. Als Gemeinschaftslehrwerkstatt gegründet und über viele Jahre unter diesem Namen geführt, bietet heute unser moderner Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft ein breites Spektrum an Bildungsangeboten und Dienstleistungen rund um Ausbildung, Weiterbildung, berufliche Qualifizierung und frühe Berufsorientierung. Dementsprechend sind wir nicht nur Spezialist in Sachen beruflicher Bildung, sondern als Bildungsallrounder eine vielseitig und zukunftsorientiert aufgestellte Bildungseinrichtung.

Fachlich, pädagogisch und didaktisch

Genauso vielfältig sind unsere Zielgruppen: In der Grundausbildung vermitteln wir den gewerblich-technischen Auszubildenden der Metall- und Elektrounterneh-

men in unserer Region die wesentlichen Kenntnisse, die in ihrem ersten Ausbildungsjahr auf dem Lehrplan stehen. Anschließend setzen die jungen Leute ihre Ausbildung in ihren jeweiligen Ausbildungsbetrieben fort, halten aber durch Fachlehrgänge und Prüfungsvorbereitung zu uns Kontakt. Und viele der späteren, hervorragend ausgebildeten Fachkräfte kehren zu einer Weiterbildungsmaßnahme ins BZI zurück, um für sich neue Karrierechancen zu eröffnen. Nicht zuletzt geben sie durch neues Wissen Impulse in ihre Betriebe hinein, die nicht nur indirekt von der Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden profitieren. Daher bleiben wir bei unserem Bildungsangebot stets am Puls der Zeit. Unser moderner Maschinenpark orientiert sich an den neuesten Entwicklungen, die auch für unsere Kunden, die Ausbildungsbetriebe der Metall- und Elektroindustrie im Bergischen Land, relevant sind. Genauso „up to date“ sind auch unsere Ausbilderinnen und Ausbilder, Dozenten und Dozentinnen. Wir legen sehr viel Wert auch auf ihre

Fortbildung – sei es in fachlicher, aber auch in pädagogischer und didaktischer Hinsicht.

Ohne Weiterbildung kein Weiterkommen

Somit konnten wir genauso unser Weiterbildungsangebot neben der Ausbildung als unseren weiteren Schwerpunkt stetig ausbauen und sind heute die diesbezüglich am breitesten und vielseitigsten aufgestellte Berufsbildungseinrichtung in der bergischen Region. Unsere Bandbreite reicht von der Ausbilderqualifizierung zum Abschluss als geprüfter Industriemeister bzw. geprüfte -meisterin und dem Technischen Betriebswirt, von Lehrgängen zur CNC-Technik und 3-D-Druck bis hin zur Qualifizierung im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Fakt ist: Ohne Weiterbildung kann heute kein Berufsleben mehr gestaltet werden. Wer da der Entwicklung nicht hinterherrennen will, muss sich mit neuen Trends immer wieder auseinandersetzen. Also findet man das, was an Weiterbildungsinhalten im Bereich Metall und Elektro Relevanz hat, bei uns. Auch wer einen höheren Berufsabschluss erreichen, sich beruflich neuorientieren oder sein Fachwissen vertiefen möchte, sollte sich in unserem Weiterbildungsportfolio umschauen. Das gilt umso mehr im Bereich Qualifizierung. Hier lassen sich bewährte Mitarbeitende durch gezielte Programme zu den Fachkräften ausbilden, die man lange gesucht und nicht gefunden hat.

Bei uns und mit uns

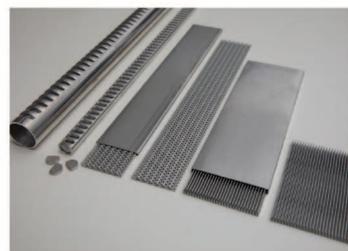
Und für uns kann Berufsorientierung nicht früh genug beginnen. Denn während noch vor 20 Jahren Kinder selbstverständlich die Arbeitsplätze ihrer Eltern und auch Großeltern kannten, bei Besuchen in den Unternehmen eigene Eindrücke sammeln konnten, gehen diese Erfahrungen heute nachweislich zurück. Auch diese Entwicklung führt dazu, dass immer weniger junge Menschen eine Berufsausbildung in einem gewerblich-technischen Beruf überhaupt in Erwägung ziehen. Hier steuern wir mit durchdachten Programmen und Konzepten gegen. Lokalen Schulen stehen wir als Bildungspartner zur Seite, damit ihre Schülerinnen und Schüler bei uns und mit uns in die Arbeitswelt ganz praktisch hineinschnuppern können. Dabei bleibt es nicht nur bei einmaligem Austausch, sondern durch langfristige Kontakte schaffen wir Verbindungen, die Zukunftschancen eröffnen und unseren heimischen Unternehmen im besten Fall die Fachkräfte von morgen beschere. Mit der „vertieften Berufsorientierung“ haben wir im Frühjahr

2025 gemeinsam ein Modellprojekt ins Leben gerufen, das durch praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen neun und zehn eine gezielte Unterstützung bei der Wahl ihres künftigen Berufs bietet und die duale Berufsausbildung als attraktiven Karriereweg aufzeigt – gerade für die Jugendlichen, die sich aus verschiedenen Gründen bisher kaum oder noch gar nicht beruflich orientiert haben. Dazu stehen Workshops, Praktika und Unternehmensbesuche auf dem Programm. Auch dieses neue Projekt ist ein wichtiger Baustein, um die künftigen Fachkräfte für unsere Betriebe zu interessieren und zu gewinnen.

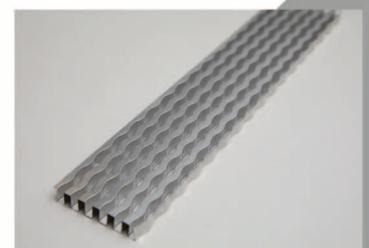
Blicken wir auf unser komplexes, sich ständig erweiterndes Bildungsangebot, sind wir bei allem, was wir tun, ein verlässlicher Partner unserer heimischen Metall- und Elektroindustrie und auch des Handwerks. Ein Bildungsallrounder also, der nah an der Praxis ist, vielfältige Bildungsangebote unter einem Dach vereint und sich an den tatsächlichen Bedarfen der Menschen und der Unternehmen orientiert. Diesem Anspruch wird das BZI seit mehr als 70 Jahren Tag für Tag gerecht.

**FERTINGER
TUBES**

Fertinger Tubes GmbH
Leverkuser Str. 65
42897 Remscheid



PRÄZISION IN ALUMINIUM - Innovation für die Zukunft



Unsere Leistungen

Seit über 70 Jahren sind wir Ihr professioneller und zuverlässiger Partner in der Aus- und Weiterbildung.



Moderner Kompetenzcampus

Unser über 14.000m² großer Kompetenzcampus ist mit über 100 Maschinen und modernen Fach- und Schulungsräumen bestens für die Aus- und Weiterbildung ausgestattet. Hierzu gehören innovative Robotertechnik, Automation sowie SPS und Steuerungstechnik.



Erfahrene Ausbilder/Dozenten

Unsere Ausbilder verfügen über langjährige Erfahrung in ihren Fachgebieten und nehmen auch selbst regelmäßig an Weiterbildungen teil.



Zertifizierter Bildungsträger

Das BZI ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und anerkannt nach AZAV. Zudem ist das BZI eine KNX zertifizierte Schulungsstätte.



Zertifizierte Abschlüsse

Wir bieten Ihnen verschiedene IHK-Zertifikatslehrgänge, die staatlich anerkannt sind und einem bundeseinheitlichen Standard entsprechen.



Starker Praxisbezug

Unsere Lehrgänge sind stark praxisorientiert und an den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die Teilnehmenden können das Erlernte direkt in ihrem Berufsalltag anwenden.



Starke Partner

Wir sind ein autorisierter CNC-Schulungspartner von Fanuc, Heidenhain und Siemens.



Maßgeschneiderte Bildungsangebote

Gerne bieten wir Ihnen auch außerhalb unserer regulären Lehrgänge maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsangebote für Ihr Unternehmen an.



Inhouse-Schulungen

Unsere Inhouse-Schulungen werden speziell auf die Anforderungen Ihres Unternehmens zugeschnitten.



E-Learning

Unsere Kurse bieten wir in Online- und Hybrid-Formaten an, damit Sie sich zeit- und ortsunabhängig weiterbilden können.



Individuelle Beratung zu Fördermöglichkeiten

Aufstiegs-BAföG, Bildungsgutschein oder Betriebliche Umschulung. Wir beraten Sie gerne über die staatlichen Fördermöglichkeiten.



Verschiedene Zeitmodelle

Ob in Voll-/Teilzeit oder berufsbegleitend. Bei uns können Sie sich flexibel weiterbilden.



Förderung von Soft Skills zur persönlichen Weiterentwicklung

Mit unseren Weiterbildungen zur Kommunikation, Mitarbeiterführung und Zeitmanagement unterstützen wir Sie bei Ihrer persönlichen Entwicklung.



Gemeinsam mit acht weiteren Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck wurden wir für unser vorbildliches Engagement im Umwelt- und Klimaschutz ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe der Urkunde fand mit Remscheids Bau- und Wirtschaftsdezernent Peter Heinze (2. v. r.) und Ordnungsdezernentin Barbara Reul-Nowcke statt.

ÖKOPROFIT – Ökologisch und ökonomisch profitieren

Das ÖKOPROFIT-Programm unterstützt Unternehmen dabei, ressourcenschonender zu arbeiten und gleichzeitig Betriebskosten zu senken. In einer zwölfmonatigen Projektphase entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam mit Fachleuten konkrete Maßnahmen zum Umweltschutz und profitieren vom praxisnahen Austausch mit anderen Betrieben.

Nachhaltige Erfolge im BZI

Im vergangenen Jahr hat das BZI bereits zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Dazu zählen unter anderem der Einsatz von Tablets statt Papier und die Nutzung von Wasserspendern anstelle regelmäßiger Getränkelieferungen.

Diese Schritte leisten einen messbaren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit:

- Einsparung von 4.850 Euro Betriebskosten pro Jahr
- Reduzierung des Energieverbrauchs um 2.200 kWh
- Vermeidung von 1 Tonne CO₂-Emissionen
- Verzicht auf 30.000 Blatt Papier jährlich

Gemeinsames Ziel: Umwelt schützen! „Wir sind stolz darauf, durch unsere Maßnahmen einen spürbaren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. Unser Dank gilt dem ÖKOPROFIT-Team für die wertvolle Unterstützung“, so das BZI. „Wir bleiben auf diesem Weg und setzen auch künftig auf nachhaltige Lösungen.“



CNC-Technik: Eine Sprache, verschiedene Dialekte

Zwei neue Okuma-Maschinen schaffen neue Möglichkeiten in der Ausbildung

Das BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft kennt in jeder Hinsicht keinen Stillstand. So wurde jetzt das Spektrum an technischer Ausstattung noch einmal um einen wegweisenden Schritt erweitert. „Das Training an den neuen Okuma-Maschinen wird das Know-how und die Fertigkeiten unserer Auszubildenden in Theorie und Praxis deutlich ergänzen“, betont Murat Callar, BZI-Werkstattdirektor Metalltechnik. In zahlreichen Firmen wird bereits auch mit diesen Maschinen gearbeitet, so dass

der Umgang mit dieser innovativen Technik für die Fachkräfte von morgen essentiell ist.



Man kann sich das so vorstellen: Die Grundsprache ist CNC, die diversen Dialekte sind aber unterschiedlich.



Bei den Okuma-CNC-Maschinen kommen im Gegensatz zu anderen Herstellern Hard- und Software aus einem Haus. Somit ist die eigene Steuerung gewissermaßen eine Erweiterung der CNC-Sprache. „Man kann sich das so vorstellen: Die Grundsprache ist CNC, die diversen Dialekte sind aber unterschiedlich“, findet der Werkstattleiter ein anschauliches Beispiel. Im ersten Schritt sollen Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr hier in Fachlehrgängen im Bereich Drehen und Fräsen ihre Kenntnisse aus der Grundausbildung vertiefen und viel Neues lernen, indem sie auch an den Okuma-CNC-Maschinen ausgebildet werden. Für die Unternehmen sei das neue Angebot ein großer Vorteil. Sie brauchen ihre Auszubildenden, die teilweise ja noch auf den ÖPNV angewiesen sind, nicht zu weiter entfernten Lehrgängen schicken.

„Außerdem kennen uns ja viele Azubis schon aus der Grundausbildung. Ihnen ist das Haus vertraut und sie müssen sich nicht neu orientieren“, so Murat Callar. Langfristig sollen die Maschinen dann auch in der Weiterbildung eingesetzt werden. Im März zogen die neue CNC-Drehmaschine GENOS L2000-e und das CNC-Bearbeitungszentrum GENOS M460-VE-e in Kooperation mit der Firma Okuma ein, zunächst wurden

die Ausbilderinnen und Ausbilder aus dem Metallbereich mit der Technik vertraut gemacht.



Außerdem kennen uns ja viele Azubis schon aus der Grundausbildung. Ihnen ist das Haus vertraut und sie müssen sich nicht neu orientieren.

Übrigens wurde die benötigte Werkstattausstattung durch die Firma Hahn & Kolb gespendet. „Es ist schön, dass uns immer wieder heimische Unternehmen auf diese Weise unterstützen“, hebt der Werkstattleiter Metalltechnik hervor. Letztendlich sei die Neuerung ein Gewinn für alle Beteiligten – für die Kunden des BZI, den Kompetenzcampus selbst und ganz entscheidend auch für die künftigen Fachkräfte.

**„Sie
werden
zu den
Besten
gehören“**



Ein prominent besetztes Podium brachte den Auszubildenden des BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Remscheid große Wertschätzung entgegen.



Wir bei KSM.
#TeamKSM

Wir bilden aus! (m/w/d/x)

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Gießereimechaniker
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Werkzeugmechaniker

Jetzt bewerben!

Scan me:



- sehr gute Übernahmechancen
- 30 Tage Urlaub
- attraktive Vergütung & Altersvorsorge
- Firmenfitness Hansefit
- gutes Arbeitsklima



Du bringst mit:

- Hauptschulabschluss 10.Klasse (NotenØ von 3) oder Realschulabschluss oder höher
- Mathematisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse an der Automobilindustrie
- Zuverlässigkeit & Teamfähigkeit

WIR SUCHEN ZUM 01. AUGUST:

ELEKTRIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK

MECHATRONIKER

WIR SUCHEN ZUM 01. SEPTEMBER:

INDUSTRIEMECHANIKER

GIESSEREIMECHANIKER

WERKZEUGMECHANIKER

Das bieten wir Dir:

- Ein Arbeitsumfeld, das praktische Kenntnisse und die persönliche Entwicklung fördert und dich unterstützt
- Ein breites Fundament beruflicher Qualifikationen
- Sicherheit für deine persönliche und berufliche Zukunft
- Möglichkeiten eines Auslandeinsatzes nach Abschluss der Ausbildung
- Ausbildungsvergütung nach Tarifvertrag der Metallindustrie
- 35 Std/Woche und 30 Tage Urlaub/Jahr
- Vermögenswirksame Leistungen
- Dienstradleasing
- Firmenfitness Hansefit
- Benefits
- 1. Ausbildungsjahr 1205,59 €
- 2. Ausbildungsjahr 1258,65 €
- 3. Ausbildungsjahr 1337,47 €
- 4. Ausbildungsjahr 1440,99 €



KSM Castings Group GmbH
Schwelmer Str. 183 · 42389 Wuppertal
Phone +49 202 608 7149
sascha.gries@ksmcastings.com
karriere.ksmcastings.com





Die 140 BZI-Neustarter in der Grundausbildung erfahren zum Ausbildungsbeginn im August eine besondere Anerkennung. Bei einer prominent besetzten Podiumsdiskussion nahmen sich die Diskutanten viel Zeit für die jungen Menschen, die am Anfang ihres Werdegangs in einem Beruf der Metall- oder Elektroindustrie stehen. „Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Entscheidung, Fachkräfte in der Industrie zu werden. Leider gibt es zu viele, die diesen Weg nicht gehen“, sagte BZI-Geschäftsführer Alexander Lampe zur Einführung in die Diskussion. Denn: Viel zu viele Schulabgänger entscheiden sich gegen eine Berufsausbildung und stattdessen für einen schnellen Berufseinstieg als Hilfskraft – ein anhaltend zu

beobachtender Trend. „Wir müssen gemeinsam den Schulterchluss hinbekommen, dem entgegenzuwirken“, appellierte Lampe an gemeinschaftliche Anstrengungen von Bund, Land, Kommunen, Schulen und Bildungseinrichtungen, Industriearbeitsplätze zu erhalten.

Jürgen Hardt, CDU-Bundestagsabgeordneter für Remscheid, Solingen und Wuppertal II, prognostizierte: „Wenn Sie hier Ihre Ausbildung abgeschlossen haben, werden Sie zu den besten Nachwuchsfachkräften gehören – europaweit.“ Denn das BZI zähle zu den leistungsstärksten Berufsbildungseinrichtungen in Deutschland. Es sei Konsens in der deutschen Politik, am Industriestandort Deutschland festhalten zu wollen. „Wir wollen nicht abhängig davon sein, Industriegüter aus dem Ausland importieren zu müssen. Das geht aber nur mit Menschen wie Ihnen. Sie werden stolz auf Ihren Abschluss und Ihren Beitrag zum Erreichen dieses Ziels sein“, wandte sich Hardt an die Azubis im Plenum. Aus dem Blickwinkel der Stadt richtete Remscheids Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz seine Worte an die Auszubildenden: „Industriearbeitsplätze sind wichtig für Remscheid. Ich kenne alle Betriebe, bei denen Sie beschäftigt sind – allesamt tolle Unternehmen“, bekräf-

HIER BEGINNT

Wachstum

Starte deine Karriere bei uns und werde ein Mitglied der Alexanderwerk-Familie – fest verwurzelt in Remscheid seit 140 Jahren.



[alexanderwerk.com](https://www.alexanderwerk.com)



Alexanderwerk

THE COMPACTION PEOPLE



Die Landtagsabgeordneten Sven Wolf (l.) und Jens Nettekoven (3.v.l.) sowie Bundestagsabgeordneter Jürgen Hardt (2.v.l.) Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz (M.), BZI-Geschäftsführer Alexander Lampe (2.v.r.), Christian Klauer, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbands Remscheid und Bergisches Land (r.) und Carmen Bartl-Zorn, Mitglied der Geschäftsführung der Bergischen IHK, nahmen sich zum Ausbildungsstart im August für die Berufseinsteiger viel Zeit.

tigte der OB und warb darum, nach dem Ausbildungsabschluss in Remscheid oder der Region zu bleiben. Genauso sprachen sich die Landespolitiker Jens Nettekoven (CDU) und Sven Wolf (SPD) für eine aktive Industrie- und Ausbildungspolitik aus. „Wir müssen alles dafür tun, dass wir in NRW ein attraktiver Industriestandort bleiben“, so Wolf. Dazu gehöre ganz entscheidend, die besten Fachkräfte zur Entwicklung „toller neuer Produkte“ auszubilden und in diesem Kontext auch für die Gleichwertigkeit von Studium und Beruf einzutreten. Jens Nettekoven warf die Frage auf, warum es aktuell nicht mehr „schick“ sei, eine Berufsausbildung anzustreben. Hier müsse in der Gesellschaft dringend ein Umdenken stattfinden.

Was dazu die Politik tun könnte, war Thema bei den Statements der Auszubildenden, die sich mit klaren Forderungen an die Vertreter auf dem Podium richteten: „Mobilität ist wichtig. Wer von zuhause keine Unterstützung zum Erwerb des Führerscheins oder zur Anschaf-

fung eines Autos erhält, erreicht abgelegene Ausbildungsbetriebe einfach nicht.“ Neben der Optimierung von Busverbindungen müsse man vielleicht auch über einen Zuschuss zu den ausufernden Kosten des Führerscheins nachdenken. Dem stimmte Carmen Bartl-Zorn, Geschäftsführerin Aus- und Weiterbildung bei der Bergischen IHK, zu: „Ein Förderprogramm für den Führerschein wäre ein Signal, das sich durch die damit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung für die duale Berufsausbildung fast von selbst trägt.“ Und eine junge Mutter, die gerade ihre Ausbildung zur Elektronikerin für Automatisierungstechnik begonnen hat, berichtete von vielen bürokratischen Hindernissen, die sich ihr aus dem Status als ungelernte Kraft heraus in eine Berufsausbildung in den Weg gestellt hatten. Dabei hat die 31-Jährige genau das richtige Ziel im Auge: Durch das Fundament einer dualen Ausbildung dauerhaft zu mehr Wohlstand für sich und ihre Familie zu gelangen: „Als Fachkraft bin ich nicht mehr austauschbar.“

Partner der Automobilindustrie

Vollmann

Group



VollMEIN DING!

Deine AUSBILDUNG beim Automobilzulieferer.

📍 Gevelsberg | Hattingen | Remscheid

- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Kunststoff- und Kautschuktechnologie (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Industrieelektriker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Industriekaufmann/-kauffrau
- Duales Studium im technischen Bereich (B.Eng. / B.Sc.)
- Duales Studium im wirtschaftlichen Bereich (B.A. / B.Sc.)



karriere.vollmann-group.com



Remscheid liegt uns am Herzen

Das BZI unterstützt die Kampagne „Remscheider Herzen“ mit einem öffentlich erreichbaren Defibrillator.



Betriebsleiter Marc Kalbitz präsentiert den AED, der am Haupteingang des BZI für mehr Sicherheit sorgt.

Als größte berufliche Bildungseinrichtung in der Region steht gesellschaftliches Engagement für das BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft außer Frage. Im Sinne aller Menschen, die bei uns tagtäglich ein- und ausgehen, aber auch als Beitrag zur öffentlichen Sicherheit haben wir uns deshalb mit voller Überzeugung der Kampagne „Remscheider Herzen“ angeschlossen und einen öffentlich zugänglichen Defibrillator direkt an unserem Haupteingang installiert.

Rund um die Uhr

Dieser sogenannte AED - Automatisierter externer Defibrillator - kann rund um die Uhr zum Einsatz kommen und ist von außen für jeden Ersthelfer bzw. jede Ersthelferin zugänglich. Der Defi ist ein medizinisches Gerät, das auch von medizinischen Laien problemlos bedient werden kann. Denn bei einem Herz-Kreislaufstillstand ist schnelles Handeln gefragt. Durch einen lebensrettenden Stromstoß wird das lebensbedrohliche Kammerflimmern aufgelöst und das Herz schlägt wieder im Takt. So kann die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte effektiv überbrückt, damit Leben gerettet und Spätfolgen für den Patienten können verhindert werden. Studien haben gezeigt, dass Betroffene eine höhere Überlebenschance haben, wenn sie eine frühzeitige Defibrillation bekommen - noch bevor der Rettungsdienst vor Ort ist.

Auf gute Nachbarschaft

Der AED am BZI ist wetterfest und diebstahlsicher verschlossen und mit einem Zahlenschloss gesichert. Den Code erhält man nach Absetzen des Notrufs über die 112, damit lässt sich der Schrank sofort öffnen. Das Gerät ist selbsterklärend und kann auch erkennen, ob der Betroffene an einem Kammerflimmern leidet oder ob eine andere Ursache für seinen Zustand vorliegt. „Wir sind der Anfrage, einen öffentlich zugänglichen Defibrillator zu etablieren, sehr gerne nachgekommen. Denn mit jedem dieser AED gewinnt unsere Stadt ein Stück mehr Sicherheit“, so BZI-Geschäftsführer Alexander Lampe und ergänzt: „Unser Kompetenzcampus liegt mitten in einem dicht besiedelten Gebiet mit Wohnbebauung und vielen benachbarten Firmen. Insofern können auch unsere Nachbarn im Fall des Falles von unserem Defi profitieren.“

Mehr Info unter www.remscheider-herzen.de



UNSERE MISSION: GARANTIEREN, DASS HEAVY METAL LÄUFT.

Starte Deine Mission Ausbildung bei KNDS Deutschland Tracks in Remscheid!

Du willst nicht einfach irgendeine Ausbildung machen, sondern etwas bewegen?

Dann komm zu KNDS Deutschland Tracks – dem weltweit führenden Entwickler und Hersteller von dynamischen hochbelasteten Ketten und Laufwerkskomponenten für gepanzerte Fahrzeuge.

Bei uns erwartet Dich:

- eine abwechslungsreiche Ausbildung mit Praxis und moderner Technik
- ein starkes Team, das Dich persönlich betreut und fördert
- echte Zukunftsperspektiven in einem international agierenden Unternehmen

Ob Technik, Produktion oder Verwaltung – bei uns kannst Du Deine Stärken entfalten und Teil von etwas Großem werden.

Bewirb Dich jetzt für Deine Ausbildung bei KNDS Deutschland Tracks und mach den ersten Schritt in Deine berufliche Zukunft!

Deine Ansprechpartnerin bei Fragen:

Luisa Grafweg
Tel: +49 (0)2191 976 264

Weitere Infos und Stellenangebote findest Du auch unter:
www.jobs.knds.de



ES IST KEIN JOB.
ES IST UNSERE MISSION.

Neues Leuchtturmprojekt für das Bergische Land



Der Neubau des Kompetenzzentrums für CNC- und Automatisierungstechnik auf dem Campus des BZI ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des größten Berufsbildungszentrums der Region.

Mehr Platz für Maschinen und einen Showroom für die Industrie – das verspricht das geplante neue Gebäude, das auf 650 Quadratmetern den hochmodernen CNC-Werkzeugmaschinen eine ansprechende Bühne bieten wird. Dort, wo heute noch ein Parkplatz angesiedelt ist, soll schon im nächsten Jahr das neue Kompetenzzentrum für CNC- und Automatisierungstechnik für das Bergische Land eröffnet werden. Der Arbeitgeberverband (AGV) Remscheid und Bergisches Land als einer der Träger des BZI hat sich entschlossen, in das neue Gebäude für die Ausbildung an CNC-Maschinen zu investieren. „Damit wird die Strategie, das beste Umfeld für die moderne Ausbildung zu schaffen, nach dem Neubau unseres Hauptgebäudes und der Einrichtung unseres BZI-Q für die Qualifizierungsmaßnahmen konsequent fortgesetzt“, sagt BZI-Geschäftsführer Alexander Lampe. Und AGV-Geschäftsführer Christian Klauder ergänzt: „Wir wollen ein neues Kompetenzzentrum für CNC- und Automatisierungstechnik für das Bergische Land und damit ein weiteres Leuchtturmprojekt erschaffen.“ Bislang sind die zehn großen CNC-Maschinen des BZI in einem anderen Gebäude untergebracht, was allmählich räumlich und logistisch an seine Grenzen stößt. Der 650 Quadratmeter große Neubau hat

diese Probleme nicht. Da CNC-Werkzeugmaschinen immer größer und komplexer werden, soll der hochmoderne Bau ausreichend Platz bieten, an den Maschinen zu arbeiten und zu trainieren.

Mit seiner riesigen Glasfront soll er die CNC-Werkzeugmaschinen zudem ansprechend in Szene setzen: „Wir wollen die modernen Maschinen von der Straße aus wie in einem Showroom sichtbar machen“, erklärt Christian Klauder. „Die Menschen sollen sehen, wie attraktiv die Industrie ist.“ Damit demonstriert das BZI einmal mehr seinen Fortschrittswillen im Sinne seiner Kunden, den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie aus Remscheid und der Region.

„Wir schauen nach vorne und schaffen die besten Voraussetzungen für eine moderne Aus- und Weiterbildung unter einem Dach. Das ist unser Maßstab und daran lassen wir uns messen“, betont Alexander Lampe und richtet ein großes Dankeschön an den AGV Remscheid und Bergisches Land, der als einer der Gesellschafter des BZI diese wegweisende Erweiterung möglich macht.



AUS BIL DUNG

Wir bilden die Fachkräfte von morgen aus!

Mit über 40 Metall- und Elektro-Ausbildungsberufen sind wir als überbetriebliche Ausbildungswerkstatt und damit als "dritter Lernort" Anschieber und Bindeglied zur Wirtschaft sowie zu unseren Partnern in der hiesigen Industrie. Unsere hervorragend ausgestatteten Werkstätten und hochqualifizierten Ausbilderinnen und Ausbilder sind das Gütesiegel für eine erfolgreiche duale Berufsausbildung.

#Wegbegleiter #Impulsgeber

Das BZI begleitet die Industrieunternehmen und ihre Auszubildenden vom ersten Tag der Ausbildung bis hin zur Abschlussprüfung.

In der Metall- und Elektrogrundausbildung legen wir den Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildung. Im Kompetenzcampus vermittelt unser Ausbilderteam den Auszubildenden wichtiges Grundlagenwissen, auf dem die heimischen Betriebe anschließend aufbauen.

Für die Fachausbildung (ab dem zweiten Ausbildungsjahr bis zum Abschluss) bieten wir Auszubildenden in den Metall-, Elektro- und IT-Berufen einen Katalog an Fachlehrgängen an. Diese können von den Ausbildungsbetrieben ausgewählt und im Rahmen der betrieblichen Ausbildung besucht werden.

Gewerbliche Grund- und Fachausbildung

Die Metall- und Elektrogrundausbildung findet im Auftrag der Unternehmen über einen Zeitraum von sechs Monaten (26 Ausbildungswochen) bzw. 12 Monaten (52 Ausbildungswochen) – je nach Ausbildungsberuf – entsprechend unserer sachlichen und zeitlichen Gliederung statt.

Mit diesen Grundausbildungen bieten wir den Industrieunternehmen des Bergischen Landes eine auf die jeweilige betriebliche Ausbildungssituation angepasste Lösung an. Neben der fundierten fachbezogenen Basisausbildung werden darüber hinaus auch die sozialen Kompetenzen gestärkt. Hierzu wird die Ausbildung im BZI sozialpädagogisch begleitet und durch Präventionskurse ergänzt:

- Gesundheitsmanagement – Ernährung und Bewegung
- Selbsthilfe (Erste Hilfe, Defibrillatortraining, Brandbekämpfung)
- Umgang mit sozialen Medien
- Benimm-ABC
- Guter Umgang mit Geld
- Suchtprävention
- Verkehrssicherheit

Sozialpädagogische Begleitung

Zur Unterstützung eines erfolgreichen Ausbildungsverlaufs kann zusätzlich eine sozialpädagogische Begleitung in Anspruch genommen werden. Sie umfasst regelmäßige, individuell abgestimmte Gespräche mit den Auszubildenden sowie – bei Bedarf – den Betrieben und Berufsschulen. Ziel ist es, Konflikte frühzeitig zu erkennen, Schlüsselkompetenzen zu fördern und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und die Jugendlichen bestmöglich zu begleiten.

In der durch das BZI durchgeführten verkürzten (schwarz) und vollen (schwarz + blau) Grundausbildung der **METALLBERUFE** sind folgende Inhalte (berufsabhängig) enthalten:

- **Erwerb von Fachwissen durch regelmäßigen Werksunterricht in den entsprechenden Fachbereichen**
- **Erwerb von Fertigkeiten durch die Bearbeitung von Stahl, Aluminium, Messing und Kunststoff zur Herstellung von Bauteilen und Baugruppen durch:**
 - Manuelle Fertigung
 - Maschinelle Fertigung
- **Messlehrgang**
- **Herstellen und Montieren von Bauteilen und Baugruppen**

- **Projektarbeiten mit Arbeitsplanung und Eigenbewertung Vertiefungsphase in der Zerspanung**
 - Fräsen und Drehen unter produktionsorientierten Bedingungen, z. B. Kleinserien einfacher Werkstücke mit hoher Wiederholungsgenauigkeit
- **Anwendung der Steuerungstechnik**
 - Grundlagen der Pneumatik
- **Blechlehrgang**
- **Elektrotechnik für Metallberufe**
- **Einführung in moderne Arbeitstechniken, wie z.B.:**
 - Grundlagen der NC- und CNC-Technik
- **Schweißen**

In der durch das BZI durchgeführten einjährigen Grundausbildung der **ELEKTROBERUFE** sind folgende Inhalte (berufsabhängig) enthalten:

- **Betriebliche technische Kommunikation**
 - Zeichnungen und Schaltpläne lesen
- **Herstellen von Bauteilen und Gruppen durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren**
- **Herstellen von Installationsschaltungen von Licht- und Steckdosenstromkreisen**
- **Anwenden der Steuerungstechnik**
 - Grundlagen der Pneumatik
 - Grundlagen der Schütz- und Relais-technik
 - Grundlagen der SPS-Technik
- **Grundlagen der Elektronik und IT-Technik**

In der durch das BZI durchgeführten Fachausbildung der **IT-BERUFE** sind folgende Inhalte (berufsabhängig) enthalten:

- Elektrische Sicherheit
- Elektro-Aufbaumodul
- Elektro-Grundmodul
- Montagetechnik
- Netzwerktechnik
- Prüfungsvorbereitungslehrgang
- Security Basics & Social Engineering



Ausbildung #Impulsgeber

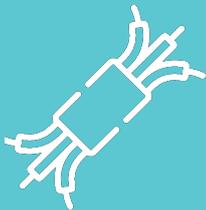
Praxisnah. Digital. Individuell.

So qualifizieren wir gemeinsam den Fachkräftenachwuchs von morgen.



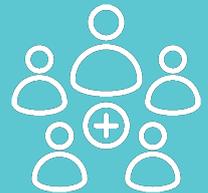
Über 40 Ausbildungsberufe
mit 360 Werkarbeitsplätzen

45  **50**
Mitarbeitende + externe Dozenten



106.850 m
Kabel- und Leitungsmaterial
aus Kupfer werden pro
Ausbildungsjahr verbraucht

> 2.000 Teilnehmer
bei Grund- und
Fachausbildungen



Darum lohnt sich die Ausbildung im BZI für Ihr Unternehmen

-  Als starker dritter Lernort entlasten wir Ihr Unternehmen bei der zeitintensiven Grundausbildung. Sie sparen Zeit und personelle Ressourcen.
-  Unsere digitalen Ausbildungsprozesse mit Nutzung von MLS, digitalem Klassenbuch, UNI-Plus-App und BLOK schaffen Struktur und schulen gleichzeitig in digitaler Anwendung. Ihre Auszubildenden lernen, sich selbst zu organisieren.
-  Wir ergänzen Ihre betriebliche Ausbildung durch fundierte Grundlagen und spezialisierte Fachlehrgänge.
-  Wir ergänzen und erweitern Ausbildung durch sozial-pädagogische Begleitung und Präventionskurse. Ein Mehrwert für Auszubildende und Arbeitgeber.
-  Wir bieten modernste Technik stets auf der Höhe der Zeit, hochmoderne Werkstätten und Fachräume.
-  Auch nach der Ausbildung sind wir in Weiterbildung, Meisterkursen und Lehrgängen zum Technischen Betriebswirt weiterhin als #Wegbegleiter da.

Die überbetriebliche Ausbildung im 1. Ausbildungsjahr (Förderprogramm „3.1 Förderung der überbetrieblichen Unterweisung von Auszubildenden in Industrie und Handel“) wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds durchgeführt und erfolgt in den zuständigen Berufsbildungsstätten und unterstützt die betriebliche Ausbildung in Handwerks-, Industrie- und Handelsbetrieben. Förderberechtigte sind Auszubildende bzw. Träger von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.

Das Ziel dieses Projektes ist die Ausbildung qualifizierter Arbeitnehmender in der Baubranche, die gerüstet sind für die Arbeitswelt der Zukunft. Somit konnten in der Vergangenheit und zukünftig mehr Auszubildende in Bauberufe eingeführt, sowie hochwertig qualitativ ausgebildet werden. Es soll ein hoher Beschäftigungsstand und ein fairer Sozialschutz erreicht werden.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Übersicht der weiterführenden BZI-Fachlehrgänge

für das 2. bis 4. Ausbildungsjahr

Für die Fachausbildung (ab dem zweiten Ausbildungsjahr bis zum Abschluss) bieten wir Auszubildenden in den Metall-, Elektro- und IT-Berufen einen Katalog an Fachlehrgängen an. Diese können von den Ausbildungsbetrieben ausgewählt und im Rahmen der betrieblichen Ausbildung besucht werden. Folgende Fachlehrgänge sind vorhanden:

Für metalltechnische Ausbildungsberufe

im 2. Ausbildungsjahr:

- Elektro-Pneumatik Grundstufe
- Kunststofflehrgang
- CNC-Technik Grundstufe
- Praktische Prüfungsvorbereitung auf die AP1 + ZP
- Theoretische Prüfungsvorbereitung auf die AP1 + ZP

im 3. Ausbildungsjahr:

- Elektro-Pneumatik Aufbaustufe
- Hydraulik
- Montagelehrgang
- Grundlehrgang Schweißen
- CNC-Drehen Aufbaustufe
- CNC-Fräsen Aufbaustufe
- SPS für Metallberufe

im 4. Ausbildungsjahr:

- Praktische Prüfungsvorbereitung auf die AP2 + AP
- Theoretische Prüfungsvorbereitung auf die AP2 + AP
- Theoretische Prüfungsvorbereitung CNC

Für elektrotechnische Ausbildungsberufe

im 2. Ausbildungsjahr:

- Elektronik 2
- SPS 2
- VDE 1
- KNX Basiskurs
- Aufbau und Prüfen von mechatronischen Systemen 1
- Praktische Prüfungsvorbereitung auf die AP1
- Theoretische Prüfungsvorbereitung auf die AP1
- IT-Security-Lehrgang

im 3. Ausbildungsjahr:

- Elektrische Maschinen
- SPS 3
- VDE 2

im 4. Ausbildungsjahr:

- Aufbau und Prüfen von mechatronischen Systemen
 - Programmieren von mechatronischen Systemen mit Grafset
 - Praktische Prüfungsvorbereitung auf die AP2
 - Theoretische Prüfungsvorbereitung auf die AP2
- Sie haben Fragen rund um die Ausbildung von metall- und elektrotechnischen Berufen? Wir beraten Sie gerne.



Die ausführliche Beschreibung der Inhalte und die Termine der Fachlehrgänge sind auf der Homepage des BZI zu finden.

Michael Majewski

Werkstattleiter Elektrotechnik

Fon 0 21 91 93 87 – 420

E-Mail: m.majewski@bzi-rs.de

Murat Callar

Werkstattleiter Metalltechnik

Fon 0 21 91 93 87 – 352

E-Mail: m.callar@bzi-rs.de



AUS BIL DUNG

Neu im BZI: Stufenausbildung als Brandmeisteranwärter*in bei der Feuerwehr

Die Suche nach qualifizierten Auszubildenden wird immer schwieriger – auch bei der Feuerwehr. Zudem bindet die interne Ausbildung bei den lokalen Feuerwehren Zeit, Geld und Kräfte. So ist das BZI nun mit im Boot und bietet seit dem 1. Oktober 2025 die Stufenausbildung zur Brandmeisteranwärterin bzw. zum Brandmeisteranwärter für Feuerwehren an. Damit begibt sich der BZI Kompetenzcampus erneut auf ein innovatives Terrain, ist die Stufenausbildung doch ein Modell, das bislang nur wenige Feuerwehren in Deutschland anbieten. Ziel der Stufenausbildung ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und junge Menschen früher und gezielter für eine Karriere bei der Feuerwehr zu gewinnen.

Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildung ist in zwei Stufen gegliedert und dauert insgesamt drei Jahre:

- Stufe 1: In den ersten 18 Monaten absolvieren die Auszubildenden eine handwerklich-technische Grundausbildung im BZI. Hier lernen sie in Theorie und Praxis die vier Gewerke Holz, Metall, Elektrotechnik und Sanitär/Heizung/Klima kennen.
- Stufe 2: Im Anschluss beginnt die feuerwehrtechnische Grundausbildung, die ebenfalls 18 Monate dauert.

Nach erfolgreichem Abschluss der 36-monatigen Ausbildung ist bei entsprechender Leistung die Übernahme als Brandmeisterin/als Brandmeister in das Beamtenverhältnis vorgesehen.

Wo liegt der Vorteil?

Der große Unterschied zur klassischen Feuerwehrlaufbahn: Bewerberinnen und Bewerber benötigen keine handwerkliche oder feuerwehrtaugliche Ausbildung – die mittlere Reife genügt. Die Stufenausbildung richtet

sich insbesondere an junge Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die direkt in den Feuerwehrberuf starten möchten. Doch auch Handwerksbetriebe profitieren: Da die Grundausbildung vollständig im BZI stattfindet, entfallen für Betriebe Ausbildungsinvestitionen in Nachwuchskräfte, die später zur Feuerwehr wechseln.



Eine tolle Chance für junge Menschen, die für Sicherheit in unseren Städten sorgen wollen.

„Viele erzählen uns, dass sie nur eine handwerkliche Ausbildung machen, um dann zur Feuerwehr zu gehen. Denen kommen wir damit entgegen“, sagt Katharina Kluge, die Leiterin der Remscheider Feuerwehr. Demnach können sich die Betriebe gezielter auf Auszubildende konzentrieren, die langfristig im Unternehmen verbleiben wollen. Das neue Ausbildungsangebot im BZI wurde in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr vor Ort entwickelt und wird in Kooperation durchgeführt.

„Eine tolle Chance für junge Menschen, die für Sicherheit in unseren Städten sorgen wollen. Denn ein Dienst bei der Feuerwehr trägt auch immer eine soziale Komponente und bietet überdies gute Entwicklungschancen für eine individuelle berufliche Karriere“, sagt Betriebsleiter Marc Kalbitz, beim BZI unter anderem verantwortlich für die Maßnahmenkoordination im Bereich Qualifizierung.

Auskunft erteilt gerne

Marc Kalbitz

Telefon : 0 21 91 93 87 – 222

E-Mail: m.kalbitz@bzi-rs.de

KI-Scout (IHK): Sprungbrett in eine digitale Zukunft

Azubis werden zu Wissensmultiplikatoren und sichern die Innovationskraft im Unternehmen.

Wer, wenn nicht die ganz junge Generation, sollte sich dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) intensiv widmen? Die sogenannten „Digital Natives“ bringen beste Voraussetzungen mit, um ein vertieftes Verständnis für KI zu entwickeln und diese moderne Technologie zukunftsweisend an ihrem Arbeitsplatz zu nutzen und gewinnbringend für sich selbst einzusetzen.

Vertieftes Verständnis

So eröffnet der IHK-Zertifikatslehrgang „KI-Scout“ Auszubildenden eine neue Dimension der beruflichen Entwicklung. Dieses praxisnahe und zukunftsweisende Qualifizierungsangebot richtet sich an junge Menschen ab dem 2. Ausbildungsjahr, die ein vertieftes Verständnis für Künstliche Intelligenz gewinnen und aktiv an der digitalen Transformation in ihren Unternehmen mitwirken möchten. Mit ersten innerbetrieblichen Prozessen sind sie vertraut.

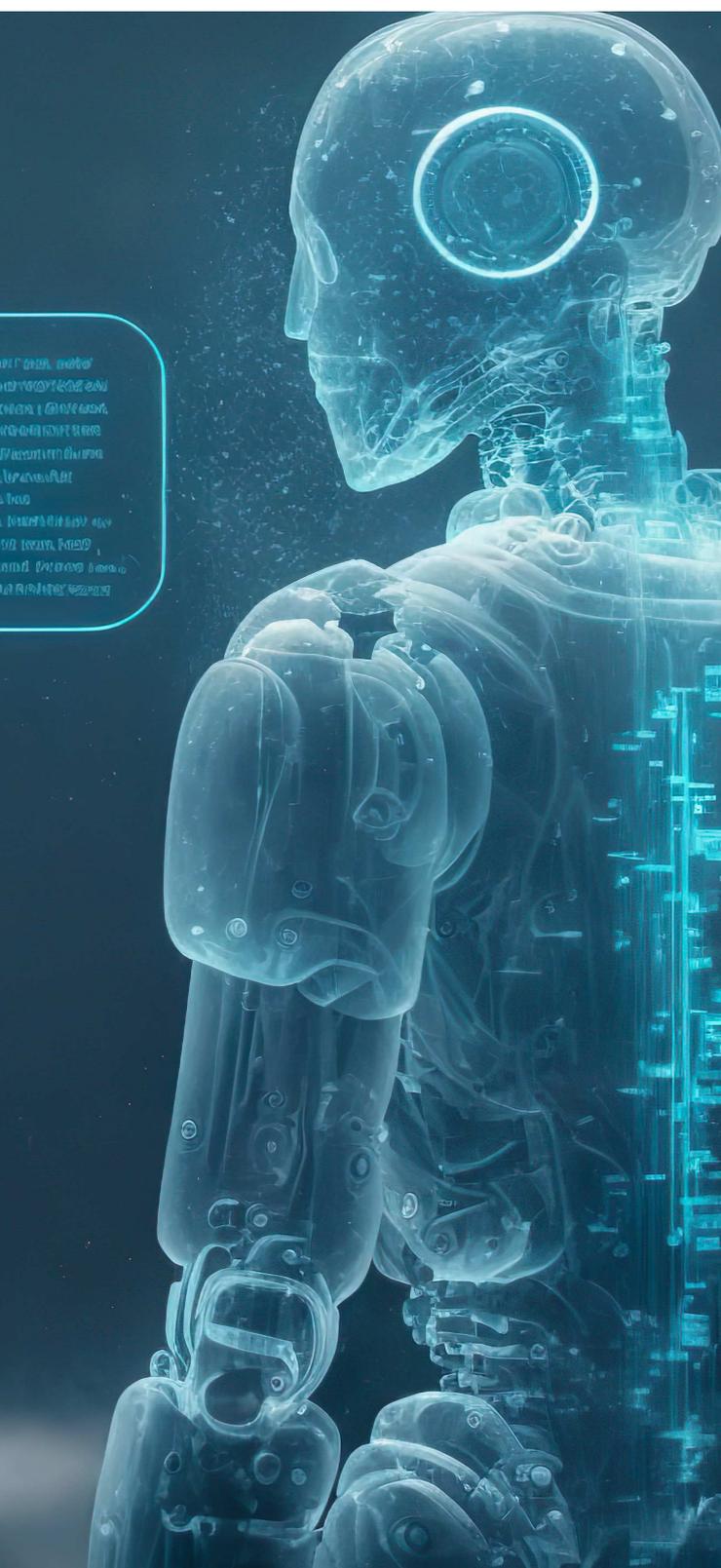
So bietet der KI-Scout-Lehrgang die Möglichkeit, digitalaffine Nachwuchskräfte gezielt zu fördern und gleichzeitig die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit im eigenen Unternehmen zu stärken. Die Azubis werden zu Multiplikatoren, die ihr neues Wissen in die Abteilungen tragen. Gleichzeitig werden sie befähigt, eigene KI-Projekte zu realisieren – ein Win-win für alle Beteiligten.

Durch diese Investition in Bildung und Technologie sichern sich Betriebe einen wichtigen Vorsprung in einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt. Der KI-Scout ist damit mehr als nur eine Fortbildung – er ist ein Sprungbrett in die digitale Zukunft.

Der modulare Aufbau des Lehrgangs vermittelt fundierte Kenntnisse und Handlungskompetenzen im Umgang mit



KI. Ziel ist es, Azubis zu Botschaftern für Digitalisierung und Innovation zu machen – ein Gewinn für Nachwuchskräfte und Unternehmen gleichermaßen. Die Teilnehmer lernen nicht nur, was KI ist, sondern auch, wie sie in konkreten betrieblichen Zusammenhängen sinnvoll eingesetzt werden kann. Damit wird der Grundstein gelegt für nachhaltige Digitalisierungskompetenz im Unternehmen.



Struktur und Inhalte

Der KI-Scout-Lehrgang gliedert sich in sechs Online-Module, die jeweils unterschiedliche Aspekte der Künstlichen Intelligenz abdecken:



1. Grundlagenmodul

Einführung in zentrale Begriffe und das Grundverständnis von KI.



2. Wie lernt eine KI?

Verständnis von Lernprozessen der KI, Abgrenzung zu klassischer Automatisierung, Potenziale und Grenzen der Technologie.



3. KI-Tools in der Praxis

Kennenlernen und Testen verschiedener KI-Tools für den betrieblichen Alltag.



4. KI im betrieblichen Einsatz

Analyse von realen Anwendungsfällen, sogenannten Leuchtturmprojekten, aus verschiedenen Branchen.



5. Ethische Aspekte der KI

Auseinandersetzung mit Verantwortung, rechtlichen Rahmenbedingungen und ethischen Fragestellungen.



6. Projektarbeit und Praxistransfer

Anwendung des Gelernten in einem konkreten KI-Projekt im eigenen Unternehmen mit abschließender Präsentation und Fachgespräch.

Zertifizierung und Durchführung

Nach erfolgreichem Abschluss – bestehend aus mindestens 80-prozentiger Teilnahme, einer Projektarbeit und einer mündlichen Präsentation – erhalten die Teilnehmenden das bundeseinheitliche IHK-Zertifikat „KI-Scout (IHK)“. Dieses dokumentiert nicht nur Fachkenntnisse, sondern auch das Engagement und Interesse an Zukunftstechnologien.

Der Lehrgang wird in Kooperation mit der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) durchgeführt. Die Durchführung erfolgt hybrid, das heißt, der Unterricht findet in Präsenz am BZI Remscheid oder an der TAW in Wuppertal statt, während die Expertinnen und Experten online zugeschaltet werden.



Termine:
Auf Anfrage

10 Termine
Di. 08.00 - 12.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
1.350,00 €



A!B!C
Personal



**MIT A!B!C REGIONAL
PLÄTZE BESETZEN!!**

Wir finden mit **Sicherheit**
den passenden Platz für Sie!!



A!B!C Personal GmbH // www.abc.jetzt // remscheid@abc.jetzt

Digitalisierung im BZI: Effizienter lernen, vernetzt arbeiten

Von digitalen Berichtsheften über mobile Lernsysteme bis hin zur UNIPLUS App – neue Tools machen Ausbildung, Qualifizierung und Kommunikation einfacher, schneller und zukunftsorientiert.

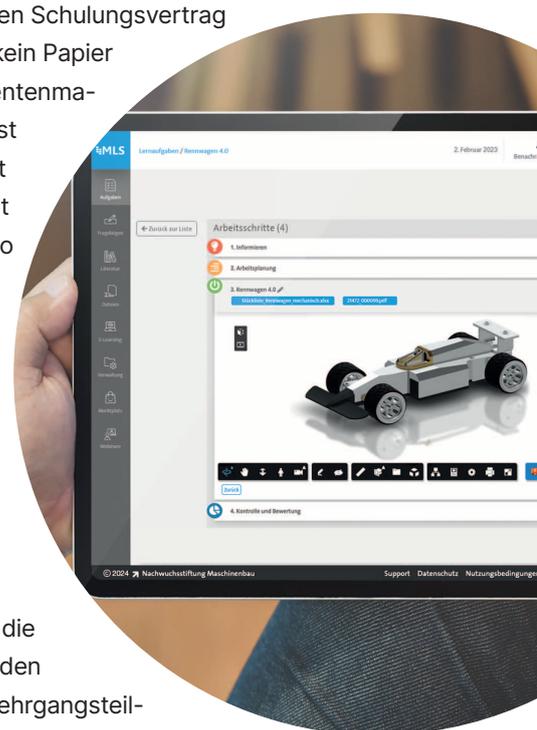
Digitalisierung schreitet im BZI voran und bringt Vorteile in jeder Hinsicht. „Administrative Aufgaben werden einfacher, Wege schneller und die Kommunikation effizienter“, sagt BZI-Betriebsleiter Marc Kalbitz, in dessen Zuständigkeitsbereich auch die Qualifizierungen gehören. Mit dem Programm „BloK“ ist das digitale Berichtsheft in der Grundausbildung bereits etabliert. „BloK hat den Vorteil, dass die Auszubildenden auch ihren Ausbildungsunternehmen Zugriff gewähren können, so dass auch dort die Entwicklung der Azubis fortlaufend verfolgt werden kann“, erläutert Marc Kalbitz. Mit dieser einfachen und intuitiv zu bedienenden Webanwendung werden alle beteiligten Ausbildungsakteure vernetzt. Das Programm orientiert sich an den aktuellen Vorgaben und Standards zur Berichtsheftführung, die betreuenden Ausbilder und Ausbilderinnen prüfen die abgegebenen Berichtsheftwochen wie zuvor die schriftliche Variante inhaltlich, unterschreiben digital oder geben sie zur Korrektur an den Azubi zurück. So bleibt der fachliche Ausbildungsfortschritt im Blick und das sehr viel direkter, als wenn ein Berichtsheft immer von A nach B getragen werden muss.

Mit der Lernplattform MLS – Mobile Learning System – wurde ein Instrument implementiert, das Marc Kalbitz als sinnvolle Erweiterung zur „Face to Face“-Ausbildung ansieht. „Dieses Tool ersetzt keinen Ausbilder, sondern ist eine zielführende Ergänzung“, stellt er fest. Die von der Nachwuchsstiftung Maschinenbau eingeführte Plattform MLS geht konsequent den Weg zur Industrie 4.0 mit. Im Fokus steht eine in der jeweiligen Arbeits- und Lernumgebung nutzbare Applikation auf einem Mobilgerät, die über das Internet abrufbare kontextrelevante Informationen didaktisch aufbereitet zur Verfügung stellt. „Damit können Informationen zum Nachlesen und Vertiefen abgerufen werden, auch das Hochladen von erklärenden Videos ist möglich“, erklärt der Betriebsleiter. MLS mit seinen

Möglichkeiten des vernetzten Arbeitens und Lernens ist damit eine optimale Vorbereitung der zukünftigen Facharbeiter und -arbeiterinnen auf die vernetzten Produktionssysteme der Zukunft. Gleichzeitig trainieren die Azubis, auch in neuen technologischen Anforderungen in der Lage zu sein, selbstorganisiert Problemlösungen zu entwickeln und zu dokumentieren.

Auch die Klassenbücher in der Umschulung und bei den Qualifizierungsmaßnahmen werden digitalisiert - inklusive der revisionssicheren Unterschrift. „Wir haben von der Anmeldung über den Schulungsvertrag bis zum Zertifikat kein Papier mehr. Das Dokumentenmanagementsystem ist damit immer an Ort und Stelle, was Zeit und Wege spart“, so Marc Kalbitz. Ein erster Testlauf ging erfolgreich über die Bühne, die Einführung des digitalen Klassenbuchs erfolgt jetzt Schritt für Schritt.

Und da wäre noch die UNIPLUS App, die den Auszubildenden, Lehrgangsteilnehmenden und den Ausbildern gleichermaßen Komfort in der täglichen Arbeit bietet. Über die App können zum Beispiel Raumveränderungen kurzfristig mitgeteilt werden, genauso, welcher Ausbilder gerade zuständig ist und in welche Gruppen man gerade eingeteilt ist. Per Pushnachricht können zudem wichtige Informationen „just in time“ abgerufen werden. „Auch die App erleichtert die Kommunikation ganz außerordentlich“, freut sich Marc Kalbitz.





Risiken erkennen, Angriffe abwehren – im Lehrgang „IT Security Basics & Social Engineering“ zeigen wir, wie`s geht.

Sie haben in eine leistungsstarke IT-Technik investiert und tun alles, um sie vor Cyber-Crime zu schützen.

Doch was ist mit Ihren Mitarbeitenden? IT ist aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken und von unserem Arbeitsplatz schon gar nicht. Ist aber das, womit wir Tag für Tag umgehen, wirklich sicher? Wie aufmerksam müssen wir sein, um uns und unsere Daten zu schützen?

Das Bewusstsein für den sicheren Umgang mit der betriebseigenen IT muss bei Ihren Mitarbeitenden besonders geschärft werden, denn ein eingeschleppter Virus oder Hacker-Angriffe von außen sind Gefahren, die sich direkt auf Ihren Unternehmenserfolg auswirken, Ihre Fertigung lahmlegen und zu Datenverlust führen und letztlich einen immensen Schaden verursachen können.

Ein Klick zu viel – und schon steht Ihr Unternehmen im Visier von Cyberkriminellen. Die Ursache? Häufig nicht

mangelnde Technik, sondern fehlendes Verständnis für die Gefahren. Genau hier setzt unser Lehrgang „IT Security Basics & Social Engineering“ an.

Ihre Beschäftigten werden fit gemacht, um sich in jeglicher Hinsicht vor Cyber-Kriminalität zu schützen. Dabei geht es darum, das Sicherheitsbewusstsein von Mitarbeitenden zu steigern, damit es nicht zu sicherheitsrelevanten Problemen im Unternehmen kommt und Sicherheitslücken und betrügerische Absichten schnell und erfolgreich erkannt werden können.

Ganz wichtig dabei: Die Methoden des Social Engineering zu kennen, um sich erfolgreich dagegen zu wehren. Denn dabei nutzen Angreifer den „Faktor Mensch“ als vermeintlich schwächstes Glied der Sicherheitskette aus, um ihre kriminellen Absichten zu verwirklichen.

Wo Cyber-Kriminelle dank aktueller Software und Systeme, Firewalls und Virenschannern nicht weiterkom-

Immer einen Schritt voraus!



men, versuchen sie, Anwenderinnen und Anwender auf andere Weise zur Installation von Schadsoftware oder zur Herausgabe sensibler Daten zu bewegen.

Der Lehrgang richtet sich an alle, die mit IT arbeiten – vom Azubi bis zur Geschäftsführung. Praxisnah wird dargestellt, wie Hacker und Betrüger vorgehen und wie man ihnen immer einen Schritt voraus ist.

Nach nur 35 Unterrichtsstunden gehen die Teilnehmenden nicht mehr unbewusst Risiken ein, sondern tragen aktiv zur IT-Sicherheit im Unternehmen bei.



**IT-Sicherheit
für Azubis**



**IT-Sicherheit für
Mitarbeitende und
Führungskräfte**

Vertiefte Berufsorientierung

Mit einem Modellprojekt eröffnet das BZI mit verschiedenen Partnern neue Chancen, damit junge Menschen frühzeitig Berufserfahrungen sammeln können.

Frühzeitige Einblicke in die Berufswelt sind heute nicht mehr selbstverständlich. Dabei sollten Praxis und praktische Erfahrungen ganz oben auf der Agenda stehen, wenn es darum geht, junge Menschen für eine Berufsausbildung zu interessieren. Dies gilt auch und gerade im Hinblick auf einen technischen Beruf. Hier setzt das neue Modellprojekt „Vertiefte Berufsorientierung“ an, das an vier weiterführenden Schulen in Remscheid gestartet ist. In Zusammenarbeit mit der Nelson-Mandela-Schule, der Ganztags Hauptschule Hackenberg, der Alexander-von-Humboldt-Schule sowie dem Röntgen-Gymnasium ist es gelungen, 60 Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen eine gezielte und praxisnahe Unterstützung bei der Berufswahl zu ermöglichen.

Durch konkrete Eindrücke von unterschiedlichen Berufsfeldern sollen die Jugendlichen für die duale Ausbildung interessiert und begeistert werden. Finanziell getragen wird das Projekt zur Hälfte von der Agentur für Arbeit und dem BZI. Weitere Förderer sind der Arbeitgeberverband Remscheid und Bergisches Land, der Rotary-Club Remscheid-Lennep sowie die Britta und Peter Wurm-Stiftung. Die praktische Umsetzung des Projekts übernimmt das BZI unter Leitung von Geschäftsführer Alexander Lampe und Projektleiterin Anna Dörschler. Die Diplom-Pädagogin betont: „Wir möchten den Jugendlichen durch Workshops, Praktika und Besuche in Betrieben ein möglichst konkretes Bild verschiedener Berufe vermitteln. Dies bietet nicht nur Berufsorientierung, sondern unterstützt auch ihre persönliche Weiterentwicklung.“

Entscheidung erleichtern

In enger Zusammenarbeit mit Schulen und lokalen Unternehmen soll das einjährige Programm den Jugendlichen realistische Einblicke in das Berufsleben ermöglichen – und so ihre Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg ins Arbeitsleben verbessern. Denn gerade vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels ist es entscheidend, junge Menschen frühzeitig mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu bringen und ihnen umfassende Informationen zu verschiedenen Berufen an die Hand zu geben. Alexander Lampe: „Wir möchten den Jugendlichen zeigen, wie vielfältig die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung sind und ihnen somit die Entscheidung für einen Beruf erleichtern.“ Ausgewählt für das Programm



wurden in enger Abstimmung mit den jeweiligen Klassenlehrerinnen und -lehrern insbesondere Schülerinnen und Schüler, die bislang kaum berufliche Orientierung hatten. Ein zentrales Element des Projekts ist das individuelle Coaching der Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum. So entstehen Kontakte, Vertrauen und intensiver gegenseitiger Austausch.

Aktiv werden

„In Deutschland haben schon heute rund 2,9 Millionen der 20- bis 33-Jährigen keine abgeschlossene Berufsausbildung“, zeigt Alexander Lampe auf. Und nur 14 bis 15 Prozent aller Schülerinnen und Schüler treten überhaupt in eine Berufsausbildung ein. Laut der aktuellen Bertelsmann-Studie gibt sogar jeder fünfte Jugendliche an, überhaupt keinen Beruf erlernen zu wollen. Nimmt man die dazu, die an dieser Stelle noch orientierungslos sind, kann man davon ausgehen, dass rund die Hälfte eines Jahrgangs als ungelernete Kräfte ins Berufsleben starten werden. „Wir dürfen vor dieser Entwicklung nicht die Augen verschließen und darauf warten, dass andere dieses Problem für uns lösen. Daher werden wir im Sinne unserer vielen Partner in der Metall- und Elektroindustrie selbst aktiv. Das Modellprojekt ´vertiefte Berufsorientierung` ist ein wichtiger Teil davon“, so der BZI-Chef weiter.

INFO

Anna Dörschler

Berufsvorbereitung / AVJ

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 223

E-Mail: a.doerschler@bzi-rs.de



Sprungbrett in die Berufswelt

Nach der Schule ist vor der Dualen Ausbildung. Das BZI ist Zukunftsgestalter und Coach - insbesondere für die Zielgruppe, die persönliche und fachliche Unterstützung benötigt. Ein nahtloser Übergang von der Schule ins Berufsleben gelingt nicht allen jungen Menschen. Hier knüpft das AVJ des BZI an und bildet eine Brücke zwischen Schule und Beruf. Jugendlichen, die aus den verschiedensten Gründen keinen Ausbildungsplatz erhalten haben oder den beruflichen Anforderungen noch nicht entsprechen, werden gezielt auf eine Ausbildung in der Metall- oder Elektroindustrie vorbereitet. In unserem Ausbildungsvorbereitungsjahr führen wir bis zu 16 Jugendliche an die notwendigen persönlichen, theoretischen und praktischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche duale Ausbildung heran. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen sich mit praktischen und theoretischen Aufgaben aus dem ersten Ausbildungsjahr und nehmen am Berufsschulunterricht teil. Zeitgleich werden sie durch eine individuelle pädagogische Begleitung, Bewerbungstraining, Betriebsbesichtigungen und Praktika unterstützt und gezielt gefördert.

Vermittlungsquote von 100 Prozent

Die Vermittlungsquote in eine gewerblich-technische Ausbildung nach dem AVJ liegt konstant bei 100 Prozent. Seit dem Start des Projektes 2014 haben so fast 200 Jugendliche den Weg ins Berufsleben geschafft. Der jüngst hinzu gewonnene Ausbilder, Enes Aydogan, gehörte einst selbst dazu. Diplom-Pädagogin Anna Dörschler und er betreuen heute bis zu 16 Teilnehmer. Möglich macht dies die Förderung durch den Arbeitgeberverband Remscheid und Bergisches Land e.V.

Vorteile des Ausbildungsvorbereitungsjahres

Das AVJ bietet jungen Menschen eine umfassende Vorbereitung auf ihre berufliche Zukunft, gleichzeitig

profitieren Unternehmen von engagierten und qualifizierten Auszubildenden:

Die AVJ-Teilnehmer haben sich bereits beruflich orientiert, bevor sie ihre Ausbildung beginnen. Sie wissen, wie der Arbeitsalltag in ihrem gewählten Beruf aussieht. Dies führt zu einer deutlich geringeren Abbrecherquote während der Ausbildung. Während die Abbrecherquote im bundesweiten Schnitt bei knapp 30 Prozent liegt, liegt sie bei den AVJ-Teilnehmern im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammeln umfangreiche praktische Erfahrungen. Dies erleichtert ihnen den Einstieg in die Ausbildung. Es besteht sogar die Möglichkeit, aufgrund ihres Vorwissens die Ausbildung um ein halbes Jahr zu verkürzen.

Die Teilnehmenden erlernen bereits wichtige Kompetenzen und Soft Skills für die Arbeitswelt wie Selbstvertrauen, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit.

#Möglichmacher

Auch in diesem Jahr hat jeder Teilnehmer einen Ausbildungsplatz erhalten. Das Bergische Land kann sich über 11 neue Fachkräfte freuen: Ein Anlagenmechaniker, ein Mechatroniker, zwei Elektroniker für Betriebstechnik, vier Zerspanungsmechaniker und drei Fachkräfte für Metalltechnik sind dabei.

Sie haben Fragen rund um das AVJ? Wir beraten Sie gerne.

Anna Dörschler

Berufsvorbereitung / AVJ

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 223

E-Mail: a.doerschler@bzi-rs.de



Frauenpower in MINT: Mädchen erobern Technik und Zukunft

Technische Berufe bieten beste Karrierechancen.

Technik ist Zukunft! Für Jungs genauso wie für Mädchen. Und vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels ist es umso wichtiger, dass es einen Wandel bei den traditionell männlich dominierten Berufen gibt. Denn: Der Frauenanteil ist dort bundesweit immer noch viel zu gering. Das betrifft auch unsere Region: Stand Juni 2024 betrug dieser Anteil laut einer Erhebung der Agentur für Arbeit in Solingen 14,4 Prozent, in Wuppertal 16,6 Prozent und in Remscheid 10,4 Prozent.

Das muss sich im Interesse von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und genauso der Unternehmen dringend ändern. Denn genau diese Fachkräfte sind es, die für das Innovationspotenzial der deutschen Wirtschaft maßgebend sind. So fördert das BZI ausdrücklich das Interesse von Mädchen an den sogenannten MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – Berufen und zeigt in der frühen Berufsorientierung bereits Grundschülerinnen und natürlich -schülern auf, wie spannend und vielseitig MINT-Berufe sind. Denn gerade Mädchen unterschätzen häufig ihre Fähigkeiten in den MINT-Fächern.

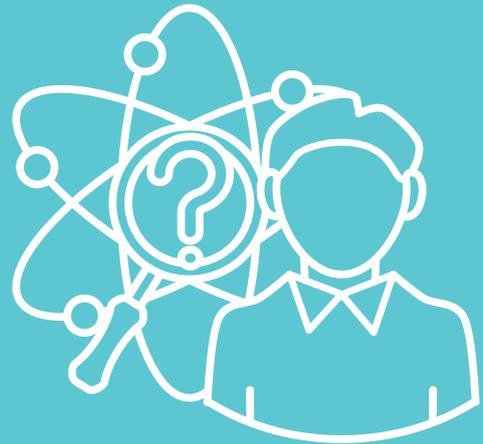
Talente entdecken

Auch in unserer Grundausbildung und den Weiterbildungsangeboten bieten wir jungen Frauen die Chance, ihre Talente zu entdecken, auszuprobieren und gezielt auszubauen.

Ob beim Programmieren, in der Metallverarbeitung, beim Entwickeln innovativer Lösungen oder in der Elektrotechnik – hier können Mädchen zeigen, was in ihnen steckt. Unsere praxisnahen Angebote, Workshops und Ausbildungsprogramme machen den Einstieg leicht und zeigen: Mit Kreativität, technischem Know-how und Teamgeist lassen sich großartige Ideen umsetzen.

Dafür haben wir mit unseren modernen Gebäuden und Werkstätten die besten Voraussetzungen geschaffen und setzen überdies auf eine offene Lernatmosphäre, in der Mädchen ihre Stärken entfalten, Selbstvertrauen gewinnen und Kontakte zu Unternehmen knüpfen können. So entstehen Perspektiven für eine erfolgreiche Karriere – in Berufen, die nicht nur gefragt, sondern auch zukunftssicher sind. So ist unser klares Ziel, deutlich mehr Frauen für MINT-Berufe zu gewinnen, in denen sie, ausgestattet mit viel Know-how, die Welt von morgen gestalten.

Früh übt sich – Berufs- orientierung im BZI



Schon lange ist es nicht mehr so, dass Kinder und Jugendliche anschaulichen Zugang zu technischen Berufen haben. Während es früher selbstverständlich war, regelmäßig in der Werkstatt von Opa vorbeizuschauen und auch mal praktisch tätig zu werden oder Papa am Arbeitsplatz zu besuchen, fehlen vielen jungen Menschen diese Eindrücke heute häufig – aus unterschiedlichen Gründen.

Das BZI hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und sich auf die Fahnen geschrieben, Schülerinnen und Schüler frühzeitig für technische Berufe zu begeistern. Dazu haben wir ein umfassendes Konzept zur Berufsorientierung entwickelt. Bereits in der Grundschule werden Kinder spielerisch an handwerklich-technische Tätigkeiten herangeführt. Mit den Projekten „Mini-Bo“, „Frühaufsteher+“ und „KAoA“ sammeln sie erste praktische Erfahrungen im Umgang mit Werkstoffen und lernen technische Berufsfelder kennen. In enger Kooperation mit den Schulen der Region bietet das BZI so eine systematische Berufsorientierung – von der vierten bis zur zehnten Jahrgangsstufe.

Mini-Bo – Technik spielerisch entdecken

„Mini-Bo“ richtet sich an Grundschülerinnen und Grundschüler, die in der Schnupperwerkstatt erste Erfahrungen mit Werkzeug und Metall sammeln. Unter Anleitung wird gesägt, gefeilt und gebohrt – natürlich an Werkbänken, die kindgerecht angepasst sind. Neben dem Praxisteil gibt es auch einen Rundgang durch die moderne Ausbildungswerkstatt. So erhalten die Kinder Eindrücke, die über den Schulalltag hinausgehen. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Schulverbund der GGS Adolf Clarenbach/Goldenberg und der GGS Walther Hartmann umgesetzt und von der Karl-Diederichs-Stiftung gefördert.

Frühaufsteher+ – Motivation durch Praxis

Gemeinsam mit der Nelson-Mandela-Schule, Städtische Sekundarschule Remscheid, führt das BZI seit vielen Jahren erfolgreich das Projekt FRÜHAUFSTEHER+ durch. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 lernen dabei verschiedene Berufsfelder kennen, sammeln praktische Erfahrungen und entdecken eigene Stärken. Ziel ist es, Motivation zu wecken, die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und Orientierung für die spätere Berufswahl zu bieten – idealerweise mit Blick auf eine duale Ausbildung.

KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss

Für die Jahrgänge 8 bis 10 bietet das Projekt KAoA eine besonders intensive Berufsorientierung. In mehrtägigen Praxiskursen bauen die Jugendlichen beispielsweise ein eigenes Kickboard – und erfahren so hautnah, wie spannend technische Berufe sein können.

Mit diesen Angeboten hat das BZI ganz entscheidend auch den Fachkräftenachwuchs von morgen im Blick. Denn wenn das Interesse einmal geweckt und der berufliche Werdegang in einem gewerblich-technischen Beruf der jungen Generation nahegebracht wurde, können wir sie für einen Beruf in Industrie und Handwerk gewinnen.

Ansprechpartnerin:

Anna Dörschler
Berufsvorbereitung / AVJ
Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 223
E-Mail: a.doerschler@bzi-rs.de



„Wir glauben an eine positive Zukunft“

Verschiedene Entwicklungen führen dazu, dass die Zahl der Ausbildungsstarter zurückgeht. Dabei ist der demographische Wandel nur einer der Gründe. Das BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft setzt mit verschiedenen Maßnahmen dagegen.

Demographischer Wandel, Bildungsmüdigkeit, Transformationsdruck und unsichere Zukunftsaussichten – diese Entwicklungen tragen dazu bei, dass – auch im Bergischen Land – weniger ausgebildet wird. Die Zusammenhänge zeigte Alexander Lampe, Geschäftsführer des BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land, beim Jahrespressegespräch der Berufsbildungseinrichtung auf. „Wir erleben gerade harte Zeiten für die duale Ausbildung“, räumte er mit Blick auf die allgemeine Lage am Ausbildungsmarkt ein. Während im BZI im vergangenen Jahr 169 Auszubildende in die Grundausbildung und damit in den Beruf starteten, sind es zum Ausbildungsbeginn 2025/2026 rund zehn bis 15 Prozent weniger.

Woran das liegt? Zum einen seien viele Ausbildungsbetriebe zurückhaltender, was die Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses angeht. Da werde schärfer gerechnet, um nur den durch Ruhestand entstehenden tatsächlichen Bedarf an Mitarbeitenden zu decken. „Die Betriebe schauen bei den Bewerbungen sehr genau hin, damit die Berufsausbildung möglichst von vielen

durchgezogen wird“, so Lampe. Hinzu komme die notwendige Transformation in den Metall- und Elektrobetrieben, die Planungen schwieriger mache. Zum anderen treten nur 14 bis 15 Prozent aller Schülerinnen und Schüler überhaupt in eine Berufsausbildung ein. Laut der aktuellen Bertelsmann-Studie gibt sogar jeder fünfte Jugendliche an, überhaupt keinen Beruf erlernen zu wollen. Nimmt man die dazu, die an dieser Stelle



Sind die jungen Leute erst einmal bei uns in der Grundausbildung, bleiben sie der Berufsausbildung meistens erhalten.

noch orientierungslos sind, könne man davon ausgehen, dass rund die Hälfte eines Jahrgangs als ungelernte Kräfte ins Berufsleben starten werden, zeigt Alexander Lampe auf. „Und da kommt man nur sehr schwer wieder raus.“ Nach mitunter schwächeren Leistungen in der Schule fehle es manchem einfach an Selbstvertrauen, eine Ausbildung erfolgreich abschließen zu können. Andere locke das Geld, das als Azubi naturgemäß erst einmal geringer ausfällt als wenn man etwa einen Job als Hilfskraft antritt. „Vor diesem Hintergrund sehen wir auch die Anhebung des Mindestlohns kritisch.“ Wiede-

rum andere wählten den Weg in die Fortsetzung der Schullaufbahn - einfach, weil ihnen dieses System vertraut sei und sie Berührungspunkte vor dem für sie neuen Eintritt ins Berufsleben haben.



Wir glauben an die bergische Region und an eine positive Zukunft. Und wir haben den Mut, gute Ideen auch in Projekte umzusetzen.

All das zusammengenommen führe zu einem massiven Problem, nämlich dass man den Rückzug der Babyboomer in die Rente gerade bei den Fachkräften nicht mehr ausgleichen könne. Schon heute hätten rund 2,9 Millionen der 20- bis 33-Jährigen keine abgeschlossene Berufsausbildung. Wie versucht das BZI gegenzusteuern? Für Alexander Lampe kommt hier der Möglichkeit, über praktische Erfahrungen seine eigenen Neigungen und Talente zu entdecken, großes Gewicht zu. Mit der vertieften Berufsorientierung habe man gemeinsam mit weiteren Partnern ein Pilotprojekt ins Leben gerufen,

damit junge Menschen durch Coaching und engmaschige Begleitung eine Vorstellung von verschiedenen Berufsbildern entwickeln können. Kompetenzen, auf denen man aufbauen könne, ließen sich vor allem über Praktika und Praxis entdecken. „Sind die jungen Leute erst einmal bei uns in der Grundausbildung, bleiben sie der Berufsausbildung meistens erhalten.“ Hinzu kommen neue Kooperationen, etwa mit der Berufsfeuerwehr Remscheid, um in einer Stufenausbildung Brandmeisteranwärterinnen und -anwärter auszubilden.

Weiterhin ist das BZI auf allen Social-Media-Kanälen aktiv, um die verschiedenen Zielgruppen zu erreichen. Der Arbeitgeberverband Remscheid und Bergisches Land – neben der Bergischen IHK Träger des BZI – wird zudem auf dem Campus ein neues Gebäude errichten, damit hier Automation, Industrie 4.0 und KI Schwerpunkte für Aus- und Weiterbildung finden können. Hinzu kommt eine Kooperation mit der Bergischen Universität in Wuppertal, um auch Studienabbrechern die Chancen und Möglichkeiten einer Berufsausbildung näherzubringen. „Wir glauben an die bergische Region und an eine positive Zukunft. Und wir haben den Mut, gute Ideen auch in Projekte umzusetzen“, hebt Alexander Lampe hervor.



Wir machen kleine **Ideen** groß!

Ihre Spezialisten für PR, Kommunikation,
Social Media, Internet, Marketing & Werbung

wp-rs.de
02191-2090391



Qualifizierung für die Zukunft – mit uns!

Manchmal ist es Zeit für Veränderung: einen neuen Beruf erlernen, Wissen auffrischen oder sich für zukünftige Aufgaben fit machen. Mitunter führt auch ein Arbeitsplatzverlust zur Notwendigkeit, das eigene Wissen zu erweitern. Das kann in nahezu jedem Lebensalter gelingen. Die passenden Qualifizierungswege dazu bietet das BZI – für Privatpersonen, die beruflich neu durchstarten möchten, genauso für Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden gezielt weiterentwickeln wollen. Dies ist übrigens häufig der bessere Weg, vakante Stellen im Betrieb neu zu besetzen. Qualifizierung statt Recruiting heißt die Devise.

Umschulung – neue Chancen entdecken

Wer einen neuen beruflichen Weg einschlagen möchte, findet im BZI zahlreiche Umschulungsmöglichkeiten in anerkannten Ausbildungsberufen. Mit praxisnaher Vermittlung, erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern sowie enger Betreuung werden die Teilnehmenden optimal auf die IHK-Prüfung und den Neustart in eine zukunftssichere Branche vorbereitet.

Qualifizierung für Fachkräfte – Wissen aktuell halten

Die Arbeitswelt verändert sich stetig. Ob Digitalisierung, neue Technologien oder gesetzliche Anforderungen – im BZI können Fachkräfte ihr Wissen gezielt erweitern. Die Weiterbildungsangebote reichen von kurzen Zertifikatskursen über fachliche Zusatzqualifikationen bis hin zu umfangreichen Lehrgängen.

Angebote für Unternehmen – Mitarbeitende stärken

Auch Betriebe profitieren vom breit gefächerten Spektrum an Qualifizierungsmaßnahmen im BZI. Die kundenorientierten und passgenau entwickelten Programme sind auf die Anforderungen des jeweiligen Unternehmens zugeschnitten und tragen gerade vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels dazu bei, die Personalentwicklung langfristig zu sichern. Denn in jedem Betrieb finden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Potenzial und Motivation, die sich für eine weitere Qualifizierung eignen. So wird nicht selten aus der Hilfskraft genau die Fachkraft, die man schon lange gesucht hat.

**Ihre
Vorteile
bei
uns**



Individuelle Förderung



Umschulung mit IHK-Abschluss



100 % Förderung möglich



Langzeitpraktikum mit Jobaussicht

Fördermöglichkeiten

Weiterbilden lohnt sich jetzt noch mehr!

Mit der Einführung des Bürgergeldes wurden neue finanzielle Anreize für die berufliche Weiterbildung geschaffen. Das Ziel ist, mehr Menschen durch Weiterbildung zu qualifizieren, statt sie schnell wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Teilnehmende, die eine Qualifizierung absolvieren, die zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf führt, profitieren seit Juli 2023 von dem Weiterbildungsgeld. Zu den abschlussorientierten Qualifizierungen zählen Umschulungen, berufliche Teilqualifizierungen oder Vorbereitungslehrgänge auf die Externenprüfung.

Weiterbildungsgeld: Wenn Sie Bürgergeld oder Arbeitslosengeld (ALG1) beziehen, erhalten Sie bei der Teilnahme an einer abschlussorientierten Weiterbildung einen monatlichen Zuschuss von 150 Euro. Das Weiterbildungsgeld ist anrechnungsfrei, es wird zusätzlich zum Regelbedarf ausbezahlt.

Weiterbildungsprämie: Zusätzlich zum Weiterbildungsgeld erhalten Sie für eine erfolgreich bestandene **Zwischenprüfung 1.000 Euro** und für die **Abschlussprüfung 1.500 Euro**.

Um diese Prämie zu erhalten, müssen Sie Ihrer Agentur für Arbeit bzw. Ihrem Jobcenter einen endgültigen Nachweis der prüfenden Stelle über das erfolgreiche Bestehen der Zwischen- oder Abschlussprüfung vorlegen (z. B. die Kopie des Zeugnisses der Kammer).

Mit dem **Bildungsgutschein können Sie sich kostenlos weiterbilden** und zusätzlich bis zu 6.700 Euro sichern!

Beispielrechnung für die Umschulung zum Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechaniker oder Zerspansmechaniker (Dauer: 28 Monate):

28 × 150 €	Monate x Weiterbildungsgeld
= 4.200 €	Weiterbildungsgeld insgesamt
<hr/>	
+ 1.000 €	Zwischenprüfung
+ 1.500 €	Abschlussprüfung
<hr/>	
= 6.700 €	Unterstützung für Sie



Individuelle Förderung von Beschäftigten

Betriebe können finanzielle Unterstützung für das Arbeitsentgelt während der beruflichen Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden erhalten, um den durch die Weiterbildung verursachten Arbeitsausfall auszugleichen. Zusätzlich können die Weiterbildungskosten der Mitarbeiter **ganz oder teilweise übernommen werden**.

Voraussetzungen hierfür sind unter anderem, dass die Weiterbildung **mehr als 120 Stunden** umfasst, dass sowohl die Weiterbildung als auch der Bildungsträger förderfähig sind und dass die vermittelten Fähigkeiten über kurzfristige, arbeitsplatzbezogene Anpassungsfortbildungen hinausgehen. Dabei kann die berufliche Weiterbildung flexibel an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst werden und in **Voll-/Teilzeit oder aber auch berufsbegleitend** durchgeführt werden.

Die Höhe der Förderung hängt von der Größe des Unternehmens und der Anzahl der Mitarbeiter ab und kann in einem Beratungsgespräch ermittelt werden. Dabei ist es möglich, Zuschüsse zum Arbeitsentgelt und zur Übernahme der Weiterbildungskosten zu beantragen. Auch eine **100%-ige Übernahme** der Lehrgangskosten kann bei fehlendem Berufsabschluss und der Teilnahme an einer berufsabschlussbezogenen Weiterbildung erfolgen. Bei mehreren Beschäftigten zugleich, müssen Unternehmen nur einen sogenannten Sammelantrag stellen, wenn die Beschäftigten mit demselben Bildungsziel gefördert werden sollen.

Neustart in der Technik: Quereinstieg mit Zukunftspotenzial

Die Arbeitswelt ist von so vielen Faktoren beeinflusst, wie noch nie. An erster Stelle stehen hier Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, genauso entscheidend ist aber auch der demographische Wandel, dessen Auswirkungen wir bei verschiedenen Berufen heute schon sehen. Zu erwarten ist, dass KI vor allem wiederholbare, regelbasierte und datenlastige Aufgaben ersetzen wird, während Tätigkeiten mit Kreativität, sozialer Interaktion, handwerklichem Geschick oder strategischem Denken bestehen bleiben und oft sogar wichtiger werden.

Dass also der erlernte Beruf bis ins Rentenalter derjenige ist, den man unverändert ausübt, ist unwahrscheinlicher denn je. So unterliegen auch die Berufe in der Technik heute vielfach nicht mehr einem klassischen Werdegang mit Ausbildung, Berufserfahrung, Spezialisierung. Denn immer häufiger entscheiden sich Menschen aus anderen Bereichen für einen Quereinstieg in technische Berufe. Der Grund liegt auf der Hand: Technik bedeutet Zukunft, bietet sichere Perspektiven und eröffnet spannende Möglichkeiten, das eigene Potenzial neu zu entfalten. Gerade in Zeiten des anhaltenden Fachkräftemangels sind Quereinsteigerin-

nen und Quereinsteiger in technischen Berufsfeldern gefragt. Ob Elektrotechnik, Metallverarbeitung oder IT-nahe Tätigkeiten – wer bereit ist, Neues zu lernen und sich praxisnah weiterzubilden, findet im technischen Umfeld attraktive Karrierechancen und sichert sich langfristig den Job, den es möglicherweise im erlernten Beruf zukünftig nicht mehr oder nicht mehr so wie gewohnt geben wird.

Das Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI) in Remscheid unterstützt diesen Neustart mit passgenauen Angeboten: von Grundlagenschulungen über praxisnahe Weiterbildungsmodule bis hin zu maßgeschneiderten Qualifizierungen, die direkt auf den Bedarf von Unternehmen zugeschnitten sind. So gelingt der Übergang in ein neues Berufsfeld Schritt für Schritt – mit einem starken Partner an der Seite. Wer also ein bisschen technikaffin ist, Spaß an technischen Innovationen hat und vielleicht auch gerne selbst ein bisschen tüftelt, sollte diese Chance zur beruflichen Neuorientierung nutzen.

Aktuelle Informationen dazu gibt es auf <https://www.bzi-rs.de/angebote/weiterbildung/>

Plädoyer für die duale Berufsausbildung

Michael Majewski hat es vorgemacht: Der Werkstattleiter Elektro im BZI ist die Karriereleiter Schritt für Schritt empor geklommen.

Wenn Michael Majewski die Uhr noch einmal zurückdrehen könnte, würde er alles wieder genauso machen. „Eine Berufsausbildung würde für mich an erster Stelle stehen“, sagt der heute 42-Jährige mit Nachdruck. Den Einstieg fand er über eine klassische Ausbildung im Elektrohandwerk in einem Remscheider Handwerksbetrieb. Als Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik sammelte er erste Erfahrungen, schloss aber recht schnell die Meisterschule an. Mit diesem Erkenntnisgewinn im Rücken arbeitete er weitere drei Jahre im Ausbildungsbetrieb, bevor sich der Remscheider um eine Stelle als Ausbilder in der Elektroabteilung im BZI bewarb. „Ein ehemaliger Nachbar machte mich darauf aufmerksam, dass im BZI immer wieder Mitarbeitende gesucht werden. Da hab` ich einfach mal eine Initiativbewerbung losgeschickt.“ Und schon nach zwei Wochen hielt Michael Majewski den Arbeitsvertrag in den Händen.

„Erfahrungen sind Gold wert“

Seinen neuen Arbeitgeber kannte er bereits durch sein viertes Ausbildungsjahr, wo er im BZI Fachlehrgänge und Kurse zur Prüfungsvorbereitung besuchte. „Mir gefielen Atmosphäre, das Team und die moderne technische Ausstattung schon damals sehr gut“, erinnert er sich. Die Aufgaben als Ausbilder sagten ihm überdies zu. „Ich arbeite gerne mit Menschen und gebe mein Wissen gerne an andere weiter“, sagt der zweifache Familienvater. Als dann die Stelle des Werkstattleiters Elektro vakant war, war es nur folgerichtig, dass sie ihm angeboten wurde. Heute ist sein Job zum großen Teil Schreibtisch dominiert. Er kümmert sich um die Personal- und Lehrgangsplanung, führt Mitarbeiter- und Kundengespräche. Bei Letzterem geht es oft um einen intensiven Austausch und Beratung. „Das Organisieren macht mir Spaß und liegt mir auch.“ Zudem hat er das

Ohr am Puls der Zeit, wenn es um technische Neuerungen geht, die möglicherweise für seinen Ausbildungsbereich interessant sein könnten. „Hier kommen aber auch viele Impulse von meinen Kolleginnen und Kollegen. Auch sie machen immer wieder Vorschläge, welche Entwicklungen man vielleicht noch einführen könnte.“ Auf seinen beruflichen Werdegang blickt Michael Majewski zufrieden zurück – einschließlich der Gehaltsentwicklung, die sich natürlich auch den verschiedenen Karriereschritten angepasst hat. „Eine Berufsausbildung im Elektro- und auch Metallbereich ist das beste Fundament, auf dem man aufbauen kann. Selbst wenn man zum Beispiel ein Maschinenbaustudium anstrebt, sind die Erfahrungen einer praktischen Ausbildung Gold wert.“ Auch persönlich, so findet der BZI-Werkstattleiter, nutze ihm die Berufsausbildung bis heute. „Und Weiterbildung steht einem sowieso immer offen.“



Vom Handwerkselektriker zum Elektromeister zum Ausbilder

Michael Kotsovolos gibt als Ausbilder Elektrotechnik sein Wissen an die jüngere Generation weiter – mit großer Freude und Engagement.

Der Weg in einen technischen Beruf führt nicht immer in einen Industrie- oder Handwerksbetrieb. Denn wer Freude am Umgang mit Menschen hat, an eigener Fortbildung festhält und gerne Wissen in Theorie und Praxis vermittelt, findet unter Umständen sein Glück auch als Dozent bzw. Ausbilder. So wie Michael Kotsovolos, der seit September das Ausbildungsteam der Elektrotechnik verstärkt – mit viel Einsatz, Praxisnähe und dem Ziel, die Qualität im Handwerk zu stärken.

Jedes Jahr kommen mehrere hundert Auszubildende ins BZI, um sich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten – als „Neuling“ in der Grundausbildung oder als Fortgeschrittene in den verschiedenen Fachlehrgängen und in den Kursen zur Prüfungsvorbereitung. Unterstützt werden sie dabei von engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern. „Ich betreue die überbetriebliche Ausbildung für die Auszubildenden aus dem Handwerk“, erläutert Michael Kotsovolos seinen Tätigkeitsbereich und ergänzt: „Dabei vermittele ich sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse in den Bereichen EDV, Installationstechnik, Steuerungstechnik und Kommunikationstechnik.“ Sein Weg ins BZI begann bereits 2017, als er selbst die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik in einem Handwerksbetrieb startete. „Nach meinem Abschluss wurde ich übernommen. Um mich weiterzuentwickeln, habe ich meinen Meister im Elektrotechnikhandwerk gemacht, den ich im August 2024 erfolgreich abgeschlossen habe“, erzählt der BZI-Ausbilder. Da er das BZI bereits aus seiner eigenen Ausbildungszeit kannte und positiv in Erinnerung hatte, bewarb er sich als Dozent. „Und nun freue ich mich, Teil des Teams zu sein.“

Mit Geduld, klarer Struktur und Motivation

Die Entscheidung, Ausbilder zu werden, traf er ganz bewusst: „Ich möchte mein Wissen an die jüngere Generation weitergeben. Ich sehe täglich, dass die Qualität der Arbeit im Handwerk abnimmt und möchte dem entgegenwirken. Es ist schön, wenn wir ein gutes Einvernehmen haben und ich die Fortschritte der Auszubildenden sehe, wenn sie das erlernte Wissen korrekt anwenden können.“ Am BZI schätzt er vor allem den Teamgeist: „Mir gefällt

das kollegiale Verhalten der Kolleginnen und Kollegen besonders gut. Alle aus der Elektroabteilung sind gut drauf, man versteht sich und hat zusammen Spaß. Man unterstützt sich hier gegenseitig.“

Für die Arbeit als Ausbilder brauche man, so der 25-Jährige, vor allem Freude am Beruf: „Man muss Lust auf den Beruf haben. Es ist wesentlich, Spaß an der Arbeit mit jungen Menschen zu haben und daran, sein Wissen weiterzugeben. Geduld, Ausdauer und die Fähigkeit, komplexe Inhalte verständlich zu erklären, sind ebenso wichtig.“ Eine besondere Herausforderung sieht er in den veränderten Einstellungen vieler junger Menschen. Die Generation Z bringe in Teilen andere Ansprüche und Auffassungen von der Arbeitswelt mit.

„Viele Auszubildende sind weniger motiviert und lassen sich leicht ablenken – vor allem durch das Handy und soziale Medien, auch wenn die im Unterricht nichts verloren haben.“ Seine Strategie: „Zuerst spreche ich die Auszubildenden freundlich darauf an. Wenn das nicht hilft, führe ich ein persönliches Gespräch. Und wenn auch das keine Wirkung zeigt, müssen Konsequenzen folgen.“ Denn das Ziel eines zertifizierten Berufsabschlusses, kann nur gemeinsam und tatsächlich im Team von Azubi und Ausbilder erreicht werden. Auch in der generellen Ausbildungsbereitschaft sieht er Unterschiede: „Als ich Azubi war, wollten wir uns gegenseitig übertreffen – jeder wollte der Beste sein. Heute erlebe ich oft weniger Ehrgeiz und Engagement.“ Dennoch ist er überzeugt, dass sich mit der richtigen Förderung viel erreichen lässt: „Mit Geduld, klaren Ansagen und dem nötigen Willen kann man auch aus anfangs unmotivierten Jugendlichen gute Facharbeiter machen.“



Geld für Wissen:

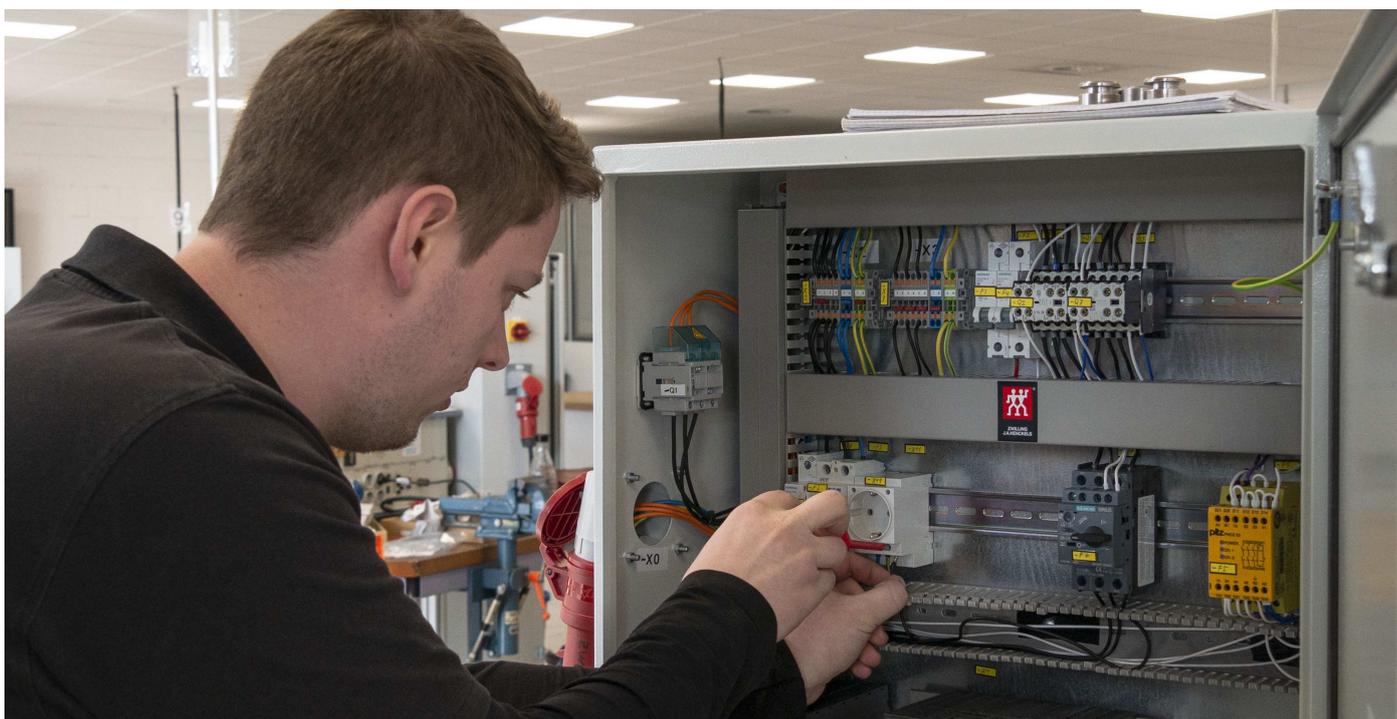
Förderprogramme für Ihre Weiterbildung

Als zertifizierte Bildungseinrichtung bietet das BZI zahlreiche geförderte Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote.

Noch nie war Weiterbildung so wichtig wie heute. Kaum jemand wird bis zum Rentenalter den eigenen Beruf durchgängig so ausüben, wie er ihn einst gelernt hat. Neues Wissen ist somit der Schlüssel zu beruflichem Erfolg, persönlicher Entwicklung und der Sicherung der eigenen Zukunft. Wer sich entschlossen hat, Zeit und auch Kraft in die eigene Fortbildung zu stecken, soll nicht an fehlenden finanziellen Mitteln scheitern. Genau hier setzen zahlreiche Förderprogramme an, die gezielt berufliche Weiterbildung unterstützen. Und das BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft hält genau solche Bildungsangebote vor, für die die unterschiedlichsten Förderprogramme abgerufen werden können. Davon profitieren sowohl die Teilnehmenden an Kursen, Lehrgängen, Qualifizierungsmaßnahmen und Schulungen als auch Betriebe, die ihre Mitarbeitenden fit für neue Aufgaben machen wollen. Denn die Qualifizierung ihrer Beschäftigten ist eine entscheidende Investition in die Zukunft ihres Unternehmens.

Zur Verfügung stehen je nach Aus- oder Weiterbildungsmaßnahmen Fördermittel des Landes NRW, des Bundes und der Europäischen Union. Darunter fallen unter anderem die Beratung zur beruflichen Entwicklung, das Bildungssparen und auch Qualifizierung bei Kurzarbeit, Aufstiegs- und Meister-BAföG, um nur einige Möglichkeiten zu nennen.

Doch wie das nun mal so ist mit Förderprogrammen: Den Dschungel an Angeboten zu durchforsten und dann auch noch die Gelder korrekt zu beantragen, ist mitunter ein Buch mit den sprichwörtlichen sieben Siegeln. Verlassen Sie sich hier auf unsere Expertinnen und Experten. Sie kennen sich aus und sind auch bei neuen Maßnahmen immer auf der Höhe der Zeit. Wir begleiten Sie bei der Auswahl des passenden Programms, beraten und informieren Sie individuell und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Kommen Sie auf uns zu und erklimmen Sie den nächsten Schritt auf der Wissensleiter ohne erhebliche finanzielle Belastungen.



Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte

Sicher arbeiten – Wissen auffrischen – Verantwortung übernehmen

**Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte in Präsenz
oder online: Pflichtfortbildung gemäß Arbeitsschutzgesetz
und Betriebssicherheitsverordnung**

Mit dieser kompakten und praxisnahen Tagesveranstaltung erfüllen die Teilnehmenden nicht nur ihre gesetzlich vorgeschriebene Jahresunterweisung, sondern bringen sich gleichzeitig auf den neuesten Stand in Sachen Elektrosicherheit. Das Seminar richtet sich an Elektrofachkräfte (EFK), Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten (EFFT) sowie Verantwortliche Elektrofachkräfte (VEFK) und vermittelt die wesentlichen Inhalte rund um sicheres Arbeiten an elektrischen Anlagen. Dabei stehen aktuelle Vorschriften, typische Gefährdungen und bewährte Schutzmaßnahmen im Mittelpunkt.

Ob zur Auffrischung, zur Sensibilisierung oder als fachlicher Austausch – diese Unterweisung bietet einen klaren Mehrwert für die tägliche Praxis und erhöht die Sicherheit im gesamten Arbeitsumfeld.

Seminarinhalte sind:

- Verantwortlichkeiten und rechtliche Grundlagen
- Wirkungen des elektrischen Stroms auf den menschlichen Körper

- Typische Unfallgefahren und Erste Hilfe bei Stromunfällen
- Sicheres Arbeiten an elektrischen Anlagen und in der Nähe spannungsführender Teile
- Die fünf Sicherheitsregeln der Elektrotechnik
- Schutzmaßnahmen gegen direktes und indirektes Berühren
- Einsatz und Prüfung von Sicherheitsausrüstungen
- Arbeitsmethoden, Vorgehensweisen und Dokumentation
- Elektrische Sicherheitsprüfungen und Prüfprotokolle
- Neuerungen im technischen Regelwerk und Vorschriftenwesen

Die Teilnahme an dieser Unterweisung dokumentiert die Erfüllung der gesetzlichen Fortbildungspflicht und trägt zur Stärkung der Sicherheitskultur im Unternehmen bei.

Termine:

18.12.2025

09.03.2026

04.05.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

480,00 €



Industrieelektriker/in – Fachrichtung Betriebstechnik

Stark unter Strom

Industrieelektrikerinnen und -elektriker der Fachrichtung Betriebstechnik sind gefragte Fachkräfte in der Industrie.

Sie gelten als vollwertige Elektrofachkräfte im Sinne der VDE- und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und dürfen eigenständig – also ohne Aufsicht – anfallende Elektroarbeiten durchführen. Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Montage und Inbetriebnahme elektrischer Betriebsmittel über die Analyse und Bewertung elektrischer Systeme bis hin zur Instandhaltung von Anlagen und Systemen. Ob in der Metall- und Elektroindustrie, im Anlagenbau, in der Automobilbranche oder bei Energieversorgern: Industrieelektriker und -elektrikerinnen sorgen für reibungslose Abläufe in Produktion und Technik.

Mit seinem berufsbegleitenden Vorbereitungslehrgang bietet das BZI gezielt die Fachrichtung „Betriebstechnik“ an. Ziel ist es, Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimal auf die Externenprüfung bei der IHK vorzubereiten und ihnen den Weg zum anerkannten Berufsabschluss nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) zu ebnen.

Für wen ist der Lehrgang geeignet?

Der Lehrgang richtet sich an Unternehmen, die ihre angelernten oder ungelernten Mitarbeitenden intern zu Fachkräften qualifizieren möchten. Ebenso spricht das Angebot Privatpersonen an, die einen anerkannten Berufsabschluss im Elektrobereich anstreben. Besonders interessant ist die Weiterbildung für Teilnehmende mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem anderen Bereich, wie etwa der Metallverarbeitung – der Abschluss als Industrieelektriker bzw. -elektriker eröffnet neue berufliche Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen.

Inhalte sind unter anderem

- Elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen

- Elektrische Installationen planen und umsetzen
- Steuerungen analysieren, anpassen und programmieren
- Sicherheit elektrischer Betriebsmittel gewährleisten
- Antriebssysteme auswählen und integrieren
- Informationstechnische Systeme bereitstellen

Wer kann teilnehmen?

Neben Interesse an elektrotechnischen Aufgaben ist insbesondere eine hohe Lernbereitschaft entscheidend. Die individuellen Voraussetzungen für die Zulassung zur Externenprüfung bei der IHK werden im persönlichen Beratungsgespräch geklärt.

Was wird gefördert?

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch für Unternehmen bestehen verschiedene Förderoptionen, die individuell abgestimmt werden können. Dazu zählt zum Beispiel ein Arbeitsentgeltzuschuss nach § 81 Abs. 2 SGB III, der bei Freistellungen unterstützt. Unsere Expertinnen und Experten beraten gerne persönlich zu den passenden Förderprogrammen.

Termin:

03.11.2025 - 12.05.2027

1 1/2 Jahre berufsbegleitend

dreimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr und
samstags 08.00 bis 14.45 Uhr

im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

7.518,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren der IHK



Kompetenter Partner für die Bergische Wirtschaft



Arbeitgeberverband
REMSCHIED UND
BERGISCHES LAND



Wir sind die Experten an Ihrer Seite in allen Fragen rund um Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Arbeitswirtschaft, Fachkräftegewinnung, Weiterbildung für Führungskräfte und Personaler.

T: 02191 438-40 • info@agv-rs.de • www.agv-rs.de

NETZWERK · IMPULSGEBER · BERATER

Remote Learning: räumlich getrennt und doch zusammen

So wird Weiterbildung zukunftsfähig.

Dort, wo es sich anbietet, setzt das BZI auf eine hybride Lernkultur oder auch auf eine reine Online-Vermittlung. Das verschafft den Teilnehmenden an Fachlehrgängen und Kursen die Möglichkeit, flexibel, ortsunabhängig und dennoch persönlich den Lehrinhalten zu folgen. So zum Beispiel bei den Meisterlehrgängen, bei denen alle Kurse auch in der hybriden Form angeboten werden. So ist Remote Learning mehr als nur eine Übergangslösung und eröffnet neue Wege. Es bietet Chancen für alle, die Beruf, Familie und Weiterbildung unter einen Hut bringen möchten. Ob im Büro, zu Hause oder unterwegs: Weiterbildung ist überall möglich. Mit diesem Angebot haben wir gute Erfahrungen gesammelt, allerdings müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu Struktur und Disziplin mitbringen. Denn gerade, wer in der häuslichen Umgebung lernt, ist immer wieder Ablenkungen ausgesetzt, die den Lernerfolg beeinträchtigen können. Zudem sind die Kurse und Lehrgänge im BZI immer noch an vielen Stellen praxisgeprägt und erfordern alleine aus Übungs-

zwecken und wegen der Anschaulichkeit die Anwesenheit der Teilnehmenden.

Das Miteinander bleibt zentrales Element

Doch hat sich gerade im BZI gezeigt, wie flexibel und praxisnah moderne Weiterbildung auch online gestaltet werden kann. Virtuelle Klassenzimmer, interaktive Lernplattformen und digitale Gruppenarbeiten machen das Lernen abwechslungsreich und effektiv. Statt bloßer Wissensvermittlung steht der Austausch im Vordergrund: Diskussionen, gemeinsame Projekte und Feedbackrunden schaffen Nähe – auch auf Distanz. Trotzdem bleibt das Miteinander ein zentrales Element – weil Lernen dort am besten gelingt, wo Menschen sich begegnen, gegenseitig inspirieren und motivieren. So empfehlen wir unseren Weiterbildungsteilnehmern zumeist die hybride Form des Lernens zu wählen – mal von unterwegs und mal bei uns im BZI. So wird Weiterbildung zukunftsfähig – manchmal räumlich getrennt und doch immer verbunden.



INDUSTRIE- MEISTER

ZUKUNFT
BILDEN



Nach seiner Weiterbildung im BZI zum Industriemeister ist Sascha Limke verantwortlich für über 60 Mitarbeitende.

Sascha Limke (Foto I.) hat's geschafft. Er hat sich nicht auf dem ausgeruht, was er bereits hatte, sondern hat durch seine Weiterbildung zum Industriemeister Metall im BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft einen entscheidenden Karriereschritt unternommen. Denn direkt nach Abschluss seines mit großem Erfolg abgeschlossenen Meisterlehrgangs erhielt er ein Angebot für eine neue Position. Heute ist er als Führungskraft und Meister für die Kurbelwellenfertigung eines bedeutenden, international operierenden deutschen Unternehmens für 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Der Meisterbrief war für ihn der entscheidende Schlüssel zu mehr Zuständigkeit, höherem Einkommen und zu neuen, spannenden Entwicklungsmöglichkeiten. Sein Beispiel zeigt: Eine gezielte Weiterbildung unter dem Dach des BZI kann der Startschuss für die nächste Stufe auf der Karriereleiter sein.

Am Anfang steht die Beratung

Um auf diesem Weg voranzuschreiten, muss man Motivation, Freude an neuen Erkenntnissen und sicher auch Disziplin mitbringen. „Alles andere bieten wir“, sagt



Mitat Mola, Leiter berufliche Entwicklung im BZI (Foto r.). Dazu gehören perfekte Rahmenbedingungen wie modernste Schulungsräume, die Möglichkeit zur Remote-Teilnahme, erstklassige und engagierte Dozentinnen und Dozenten und die notwendige Hilfestellung, wenn es bei den Teilnehmenden mal nicht ganz rund läuft. „So stehen wir auch bei Lernproblemen unseren künftigen Industriemeisterinnen und -meistern zur Seite.“

Auch, wenn jemand vielleicht über Jahre den Lernprozess verlassen hat, erhält er oder sie größtmögliche Unterstützung, um hier wieder Anschluss zu finden, an bisheriges Wissen anzuknüpfen und Neues zu erlernen“, betont Mitat Mola, der aufgrund seines eigenen Werdegangs sehr authentisch berichten kann, welche Erfolgchancen mit einer weiteren beruflichen Qualifizierung verbunden sind.

So steht am Anfang der Weiterbildung zum Industriemeister/zur -meisterin Metall oder Elektro eine umfassende Beratung, bei der alle Aspekte – persönliche und formale – besprochen werden. Genauso kommen weitreichende Fördermöglichkeiten wie etwa das

Aufstiegs-BAföG zur Sprache. „Eine gut strukturierte Planung und Durchführung der Lehrgänge sind uns sehr wichtig. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich weder überfordert noch alleingelassen fühlen“, betont BZI-Abteilungsleiter Mitat Mola und ergänzt: „Ein persönlicher Kontakt zu unseren Teilnehmenden ist Teil unseres Erfolgsmodells. Unser Dozenten-Team arbeitet fachlich und persönlich auf einem äußerst hohen Niveau. Den gleichen Weg, den unsere Teilnehmer bestreiten werden, haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits hinter sich und können so ihre Erfahrungen und ihr Wissen sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil weitergeben.“

Christopher Reichhardt hat nach der Weiterbildung zum Industriemeister seinen Weg als Ausbilder ins BZI gefunden.

CNC-Technik, SPS, Hydraulik – ab dem zweiten Ausbildungsjahr vertiefen die Auszubildenden im BZI ihr Wissen in Fachlehrgängen. Begleitet werden sie dabei von Ausbilderinnen und Ausbildern, die nicht nur fachlich bestens qualifiziert sind, sondern auch mit Geduld und Engagement junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben unterstützen.

Einer von ihnen ist Christopher Reichhardt (Foto r.), der seit Oktober 2024 das Ausbilder-Team im BZI verstärkt. Der gelernte Industriemechaniker betreut die Fachlehrgänge in Hydraulik, Pneumatik und E-Pneumatik. „Die Lehrgänge sind sehr praxisnah gestaltet, damit die Azubis das Gelernte direkt im Betrieb sicher anwenden können“, erklärt er. Sein Fachwissen gibt er strukturiert weiter – von den Grundlagen einzelner Bauteile bis zu den Möglichkeiten moderner Steuerungsarten.

Mit Freude und Geduld

Der Ausbilder kennt die betriebliche Praxis aus eigener Erfahrung. Nach seiner Ausbildung war er zunächst in seinem Lehrbetrieb, später bei der Firma Klingelberg in der Montage tätig, zuletzt als Vorarbeiter. Mit der Weiterbildung zum Industriemeister Metall im BZI legte er den Grundstein für den nächsten Karriereschritt. „Es hat mir schon immer Spaß gemacht, mit Auszubildenden zu arbeiten und ihnen Wissen und praktische Fähigkeiten zu vermitteln. Deshalb habe ich mich ganz bewusst für den Weg ins BZI entschieden“, begründet er seine Motivation zur beruflichen Veränderung. Sein Antrieb sei es, die Entwicklung der jungen Menschen mitzuerleben.



„Es ist unglaublich erfüllend, Schritt für Schritt zu sehen, wie unsere Azubis mehr Selbstvertrauen gewinnen und sich zu Fachkräften entwickeln“, sagt er. Neben technischem Know-how brauche es dafür vor allem Geduld, Anpassungsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit – allesamt Attribute, auf die schon während der Ausbildung im BZI viel Wert gelegt wird. „Jeder Azubi hat sein eigenes Tempo. Darauf einzugehen, ist eine wichtige Aufgabe“, stellt Christopher Reichhardt fest. Herausforderungen gehören für ihn selbstverständlich dazu: „Es ist nicht immer einfach, leistungsstarke und leistungsschwächere Auszubildende gleichermaßen zu fördern. Aber genau das macht den Job spannend und abwechslungsreich.“ So kann er resümieren: „Wer Freude daran hat, mit jungen Menschen zu arbeiten, Geduld mitbringt und Spaß daran hat, Wissen weiterzugeben, findet im Beruf des Ausbilders bzw. der Ausbilderin eine sehr erfüllende Aufgabe – und die Chance, aktiv die Zukunft der Fachkräfte von morgen mitzugestalten.“



Karrierechancen mit System: Aufstiegsfortbildungen im BZI

Die Berufsausbildung ist die wichtigste Grundlage für berufliches Fortkommen, Sicherheit und Wohlstand. Doch darauf sollte man sich nicht ausruhen. Der technische Fortschritt entwickelt sich so rasant, dass fortlaufendes Lernen unabdingbar ist, um eine Karriere aufzubauen. Wer also im Beruf mehr erreichen möchte, findet im BZI Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft die passenden Angebote für den Weg nach oben. Mit praxisnahen Aufstiegsfortbildungen schaffen wir die Grundlage für viele kleine und größere Karriereschritte – ob als Führungskraft in der Produktion, als strategischer Kopf im Management oder als Ausbilderin und Ausbilder für den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs. Unsere Dozenten haben jahrelange Erfahrung in Theorie und Praxis und sind überwiegend in Prüfungsausschüssen tätig, so dass sie bei den Prüfungsinhalten immer auf dem neuesten Stand sind.

Industriemeister: Fachkompetenz trifft Führung

Die Fortbildung zum Industriemeister richtet sich an Fachkräfte, die ihre berufliche Zukunft aktiv gestalten wollen. Industriemeisterinnen und -meister übernehmen die Schnittstelle zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft: Sie planen und steuern Produktionsprozesse, koordinieren Mitarbeiter und sorgen für Qualität und Effizienz. Neben technischem Fachwissen stehen vor allem Führungskompetenz, Organisation und Kommunikation im Mittelpunkt.

Technischer Betriebswirt: die Königsdisziplin der Aufstiegsfortbildung

Mit dem Abschluss Geprüfte/-r Technische/-r Betriebswirt/-in (IHK) öffnen sich die Türen zu den höchsten Qualifikationsstufen im technischen Bereich. Diese Weiterbildung baut auf bereits vorhandene Meister- oder Technikerabschlüsse auf und erweitert die Kenntnisse um betriebswirtschaftliches, rechtliches und strategisches Know-how. Absolventinnen und Absolventen übernehmen Verantwortung im Management, wirken an Entscheidungsprozessen mit und gestalten die Zukunft von Unternehmen maßgeblich mit.

Ausbildung der Ausbilder (AEVO): Wissen weitergeben

Wer Wissen und Erfahrung an die Auszubildenden im Betrieb weitergeben möchte, benötigt die Ausbildereignungsprüfung (AEVO). Diese Qualifikation vermittelt die rechtlichen, organisatorischen und pädagogischen Grundlagen für eine erfolgreiche Ausbildung im Betrieb. Durch diese Fortbildung werden Fachkräfte zu Ausbildern, die nicht nur ihr Fachgebiet beherrschen, sondern auch junge Menschen motivieren und begleiten können.

Egal für welche Weiterbildung man sich entscheidet: jede einzelne kann zum entscheidenden Schritt auf dem Karriereweg werden. Das BZI unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den verschiedenen Programmen mit erfahrenen Dozentinnen und Dozenten, modernen Lernkonzepten und praxisnaher Wissensvermittlung. So werden sie optimal auf die IHK-Prüfungen vorbereitet und gewinnen die Sicherheit, ihre berufliche Zukunft erfolgreich zu gestalten.

**Berufsbegleitend
samstags alternativ als
Schichtkurs oder in Vollzeit -
Sie haben die Wahl!**

Meisterlich im BZI - Weiterbildung in Voll- und Teilzeit

Mit Hybridunterricht zum Meister

Unsere Industriemeisterkurse werden sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend angeboten. Die Kurse sind so koordiniert, dass Sie Ihren Meisterkurs ohne weiteres an Ihre beruflichen Gegebenheiten anpassen können.

Weiterbildung in Vollzeit und berufsbegleitend

Sämtliche Kurse - ob Vollzeit oder berufsbegleitend - werden bei uns als Hybridkurs angeboten. Sie bestimmen jeden Tag neu, ob Sie **online, in Präsenz oder hybrid** teilnehmen möchten!

Nehmen Sie Ihre Karriere selbst in die Hand!

Mit einer Weiterbildung zum/zur Industriemeister/in verbessern Sie Ihre Chancen auf einen beruflichen Aufstieg erheblich und steigern Ihre Qualifikationen. Stillstand ist gleich Rückschritt.

Die Industrie macht eine rasante Entwicklung durch. Entwickeln Sie sich mit! Mit unseren Industriemeisterlehrgängen werden Sie bestens auf die Prüfungen vorbereitet. Wir greifen auf jahrelange Berufserfahrung, auf einen professionellen und erfahrenen Dozentenstamm und auf die neueste Technik in unseren Schulungsräumen zurück!

Wir beraten und begleiten Sie vom ersten Tag bis zum Tag Ihrer Prüfung!

Ihr direkter Kontakt:



Mitat Mola
Leiter berufliche Entwicklung
Telefon: 0 21 91 - 93 87 - 135
E-Mail: m.mola@bzi-rs.de



Ghizlene El Ariane
Team IM / AEVO
Telefon: 02191 - 9387 - 138
E-Mail: g.elariane@bzi-rs.de

meisterschule@bzi-rs.de

Ihre Vorteile bei uns

- Ausbilderschein inklusive (AEVO-Lehrgang)
- "RundumService" - Wir helfen Ihnen und sind Ihr persönlicher Ansprechpartner in allen Fragen
- kostenfreie, individuelle Nachhilfe
- Hilfe bei BAföG-Antragstellung und Anmeldung bei der IHK
- intensive Prüfungsvorbereitung auf alle Prüfungsabschnitte
- kostenlose Vorbereitungskurse vor Beginn des Meisterlehrgangs

Lehrgangsorte:

- Remscheid
- Solingen
- Wuppertal

**inkl.
AEVO-
Lehrgang**

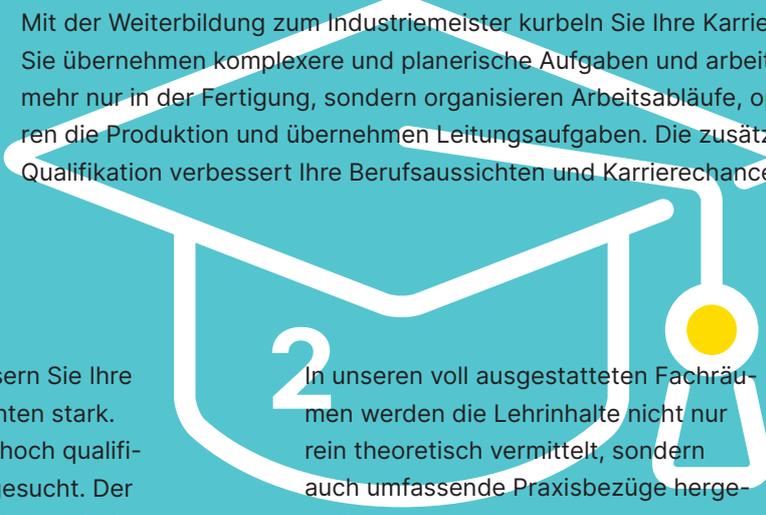
**bis zu
75%
gefördert**

Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten	
Lehrgangsgebühren (inkl. AEVO-Lehrgang)	5.990,00 €
abzügl. Aufstiegs-BAföG (50 %)	-2.995,00 €
Restbetrag	2.995,00 €
abzügl. KfW Zuschuss (50 %)	-1.497,50 €
<small>(zusätzlich 50% bei erfolgreichem Abschluss)</small>	
Ihr Anteil	1.497,50 €

10

gute Gründe für die Weiterbildung zum Industriemeister im BZI

Mit der Weiterbildung zum Industriemeister kurbeln Sie Ihre Karriere an: Sie übernehmen komplexere und planerische Aufgaben und arbeiten nicht mehr nur in der Fertigung, sondern organisieren Arbeitsabläufe, optimieren die Produktion und übernehmen Leitungsaufgaben. Die zusätzliche Qualifikation verbessert Ihre Berufsaussichten und Karrierechancen.



1

Mit dem Meistertitel verbessern Sie Ihre Gehalts- und Karriereaussichten stark. Industriemeister werden als hoch qualifizierte Fachkräfte dringend gesucht. Der Meistertitel entspricht dem akademischen Abschluss des Bachelors.

2

In unseren voll ausgestatteten Fachräumen werden die Lehrinhalte nicht nur rein theoretisch vermittelt, sondern auch umfassende Praxisbezüge hergestellt.

3

Optimale Prüfungsvorbereitung: Mit kostenlosem Nachhilfeunterricht, einer Prüfungsvorbereitungswoche und Räumen für selbstständiges Lernen machen wir Sie fit für alle Prüfungen.

4

Rund-um-Betreuung vom 1. Tag bis zur Abschlussfeier: Wir unterstützen Sie beim BAföG-Antrag, der IHK-Registrierung und bei der Anmeldung zur Prüfung.

5

Flexibles Lernen: Unser Hybrid-Modell ermöglicht es, flexibel zwischen Präsenz- und Online-Unterricht zu wählen.

6

Sie werden von unseren langjährigen Dozenten unterrichtet, die auch überwiegend in den Prüfungsausschüssen sitzen.

7

Durch Ihre erworbene Qualifikation steht Ihnen bundesweit der Weg an Universitäten, Hochschulen oder Fachhochschulen offen – und das ganz ohne jede zusätzliche Prüfung.

8

Mit dem Meisterbrief haben Sie beste Voraussetzungen für eine Firmengründung oder die Übernahme eines bestehenden Betriebes.

9

Nachwuchs ausbilden: Wer seine Fähigkeiten weitergibt, braucht sich wegen des Fachkräftemangels keine Sorgen zu machen. Denn aus qualifizierten und leistungsfähigen Auszubildenden werden motivierte Mitarbeitende, auf die Sie sich verlassen können.

10

Flexibilität, Ausdauer, Motivation – für das alles steht der Meisterbrief. Wer diese herausragende Qualifikation geschafft hat, hat allen Grund, zufrieden mit sich zu sein.

Geprüfte/r Industriemeister/in Chemie in Teilzeit (Präsenz, online oder hybrid)

Termin:

Auf Anfrage
1.055 Unterrichtsstunden
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr und
ggfs. samstags vormittags



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.300 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Chemie samstags (Präsenz, online oder hybrid)

Termin:

Auf Anfrage
1.055 Unterrichtsstunden
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr und
ggfs. samstags vormittags



Lehrgangsgebühren:

5.490,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei ca. 1.300 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik in Teilzeit (Präsenz, online oder hybrid)

Termin:

08.11.2025 - 13.11.2027
in Teilzeit
montags und mittwochs
17.30 bis 20.45 Uhr
(gerade KW)
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr
(ungerade KW)



Lehrgangsgebühren:

5.990,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil dabei
ca. 1.500 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik samstags (Präsenz, online oder hybrid)

Termin:

08.11.2025 - 13.11.2027
Samstagslehrgang
08.00 bis 14.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

5.990,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil
dabei ca. 1.500 €



Geprüfte/r Industriemeister/in Mechatronik in Teilzeit (Präsenz, online oder hybrid)

Termin:

08.11.2025 - 13.11.2027
in Teilzeit
montags und mittwochs
17.30 bis 20.45 Uhr
(gerade KW)
und samstags
08.00 bis 14.45 Uhr
(ungerade KW)



Lehrgangsgebühren:

5.990,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil
dabei ca. 1.500 €

Geprüfte/r Industriemeister/in Mechatronik samstags (Präsenz, online oder hybrid)

Termin:

08.11.2025 - 13.11.2027
Samstagslehrgang
08.00 bis 14.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

5.990,00 €
mit Förderung ist der Eigenanteil
dabei ca. 1.500 €



**Geprüfte/r Industriemeister/in Metall
in Teilzeit (Präsenz, online
oder hybrid)**

Termin:

08.11.2025 - 13.11.2027

in Teilzeit

montags und mittwochs

17.30 bis 20.45 Uhr

(gerade KW)

und samstags

08.00 bis 14.45 Uhr

(ungerade KW)

Lehrgangsgebühren:

5.990,00 €

mit Förderung ist der Eigenanteil

dabei ca. 1.500 €



**Geprüfte/r Industriemeister/in Metall
samstags (Präsenz, online
oder hybrid)**

Termin:

08.11.2025 - 13.11.2027

Samstagslehrgang

08.00 bis 14.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

5.990,00 €

mit Förderung ist der Eigenanteil

dabei ca. 1.500 €



Infoveranstaltung Industriemeister:

- 26.01.2026
- 23.02.2026
- 23.03.2026
- 27.04.2026
- 29.06.2026
- 28.09.2026
- 26.10.2026
- 30.11.2026
- um 17.00 Uhr

**Ausbildereignung (AEVO) / AdA Schein
(in Vollzeit)**

Termine:

- 27.10.2025 - 31.10.2025 + 08.11.2025
- 24.11.2025 - 29.11.2025 + 06.12.2025
- 19.01.2026 - 24.01.2026
- 16.02.2026 - 21.02.2026
- 16.03.2026 - 21.03.2026
- 20.04.2026 - 25.04.2026
- 15.06.2026 - 20.06.2026
- 21.09.2026 - 26.09.2026
- 19.10.2026 - 24.10.2026
- 16.11.2026 - 21.11.2026



7 Tage von 08.00 bis 15.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

790,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren (IHK): zur Zeit: 253,00 €

Rundumservice: Wir übernehmen für Sie die Anmeldung zur Prüfung bei der IHK.

Infoveranstaltung AEVO:

- 14.01.2026
- 04.02.2026
- 04.03.2026
- 15.04.2026
- 03.06.2026
- 02.09.2026
- 07.10.2026
- 04.11.2026
- um 17.00 Uhr



Geprüfter Technischer Betriebswirt

**ZUKUNFT
BILDEN**

Der nächste Karriereschritt kann der entscheidende sein

Technischer Betriebswirt (IHK): die Schnittstelle zwischen Technik und Management

Wer bereits als Industriemeister, technischer Meister, Techniker oder Ingenieur erfolgreich im Berufsleben steht und den nächsten Karriereschritt plant, findet in der Weiterbildung zum Geprüften Technischen Betriebswirt (IHK) die ideale Erweiterung seiner Qualifikation. Diese Aufstiegsfortbildung gilt als die höchste kaufmännisch-technische Weiterbildung im deutschen Bildungssystem und verbindet technisches Wissen mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kompetenzen.

Was macht genau diese Weiterbildung so wertvoll?

Während Meister- oder Technikerabschlüsse den Schwerpunkt auf Fach- und Führungsaufgaben im technischen Bereich legen, erweitert der Technische Betriebswirt das Profil entscheidend um betriebswirtschaftliches Wissen:

- Betriebswirtschaftliches Know-how: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben umfassende Kenntnisse in Finanzierung, Controlling, Marketing und Personalmanagement.
- Strategische Kompetenzen: Sie lernen, unternehmerische Entscheidungen vorzubereiten und umzusetzen – von der Investitionsplanung bis zur Markteinführung neuer Produkte.
- Führungsverantwortung: Weiterhin qualifizieren sie sich für leitende Positionen, in denen technisches Verständnis und Management-Know-how gleichermaßen gefragt sind.
- Karriere- und Gehaltschancen: Mit dem Titel „Technischer Betriebswirt“ erschließen sich neue Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zur Unternehmensleitung.

Das Plus an Zukunftssicherheit

Die moderne Arbeitswelt erfordert Führungskräfte, die technische Abläufe verstehen und betriebswirtschaftlich

denken können. Genau hier setzt der Technische Betriebswirt an: Dieser Abschluss lässt den Absolventen bzw. die Absolventin zu einer unverzichtbaren Schlüsselfigur im Unternehmen werden – auf Augenhöhe mit Management und Geschäftsführung.

Das BZI als Partner zum Erfolg

Erfahrene Dozentinnen und Dozenten, praxisnahe Inhalte, ein vertrauensvolles Miteinander und eine individuelle und professionelle Begleitung der Teilnehmenden von der Projektarbeit bis zur IHK-Prüfung geben Sicherheit und schaffen die Grundlage, um Wissen auszubauen und Karrieren konsequent weiterzuentwickeln.

Dabei gut zu wissen: Die Lehrgangsgebühren können auch als Ratenzahlung beglichen werden.

Noch Fragen? Wir beraten Sie gerne – auch zu den Möglichkeiten staatlicher Förderung:

Kontakt:

Mitat Mola

Leiter berufliche Entwicklung

Telefon: 0 21 91 - 9387 - 135

E-Mail: m.mola@bzi-rs.de

Ghizllene El Ariane

Weiterbildung berufliche Entwicklung

Telefon: 0 21 91 - 93 87 - 138

E-Mail: g.elariane@bzi-rs.de

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (in Teilzeit) (Präsenz, online oder hybrid)

Termin:

01.12.2025 - 27.02.2027

Lehrgangsgebühren:

3990,00 €

zzgl. Prüfungsgebühr



Infoveranstaltung:

- 10.02.2026
- 12.05.2026
- 14.07.2026
- 15.09.2026
- 13.10.2026
- 10.11.2026
- um 17.00 Uhr



CNC- TECHNIK

ZUKUNFT
BILDEN

Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) – Komplettlehrgang

Der IHK-Zertifikatslehrgang „Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK)“ besteht aus drei Modulen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit die Module, von der Grund- über die Aufbau- bis zur Anwendungsstufe, innerhalb von ca. neun Monaten zu durchlaufen. Teilnehmer, die bereits in der Vergangenheit einzelne Module absolviert haben, können auch während des laufenden Lehrgangs in die für sie relevante Stufe einsteigen. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem Test das IHK-Zertifikat für die jeweilige Stufe. Die bestandenen Tests

aller Lehrgangsmodule berechtigen zum Erhalt des IHK-Zertifikats „Industriefachkraft (IHK) für CNC-Technik“.

Termin:
auf Anfrage
samstags vormittags
07.30 – 14.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:
4.955,00 €



Komplettbearbeitung mit Gegenspindel, angetriebenen Werkzeugen und C-Achse

Die Teilnehmer erlernen in 2 Tagen Werkstücke von der Gegenspindel an einer definierten Position abzugreifen, um danach von der Rückseite mit Hilfe von angetriebenen Werkzeugen und C-Achse in einem Arbeitsgang weiter- bzw. endzubearbeiten. Hierdurch reduzieren sich die Aufspannungen und somit die Fehler und die Produktion erfolgt wirtschaftlicher.

Termin:
Auf Anfrage
1,5 Tage
Do. + Fr.

Lehrgangsgebühren:
1.105,00 €



Wir sind autorisiertes HEIDENHAIN-Trainingscenter

HEIDENHAIN Fräsen Grundlagen

Termin:
Auf Anfrage
4 Tage

Lehrgangsgebühren:
1.788,00 €



HEIDENHAIN Fräsen Aufbaukurs

Termin:
Auf Anfrage
4 Tage

Lehrgangsgebühren:
1.788,00 €



HEIDENHAIN Fräsen Schwenkbearbeitung

Termin:
Auf Anfrage
1,5 Tage (Do. + Fr.)

Lehrgangsgebühren:
1.802,00 €



Messtasterschulung Heidenhain 640

Termin:
Auf Anfrage
1 Tag

Lehrgangsgebühren:
1.176,00 €



Wir sind autorisiertes FANUC-Trainingscenter

FANUC Drehen DIN ISO Programmierung

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



FANUC Drehen Manual Guide i – Dialogprogrammierung

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



Wir sind autorisiertes SIEMENS-Trainingscenter



Messtasterschulung Siemens 840d

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag

Lehrgangsgebühren:

1.176,00 €



SINUMERIK Drehen DIN/ISO

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



SINUMERIK Fräsen DIN/ISO

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



SINUMERIK ShopMill

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



SINUMERIK ShopMill Schwenkbearbeitung

Termin:

Auf Anfrage
1,5 Tage (Do. + Fr.)

Lehrgangsgebühren:

1.802,00 €



SINUMERIK ShopTurn

Termin:

Auf Anfrage
3 Tage

Lehrgangsgebühren:

1.788,00 €



Na, hast Du schon Pläne für die Zukunft?

Starte Deine Karriere bei uns und werde Teil
in unserem Team, die Großes vorhaben.

Superlative werden bei uns GROß geschrieben.

Unsere Schmiedestücke von 20 kg bis 35.000 kg finden weltweit Einsatz im Schiffbau,
in Windkraftanlagen, im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Energiebranche.

Wir sorgen dafür, dass die „Welt sich dreht“.

Wir bilden in folgenden Ausbildungsberufen aus:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker - Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Industriemechaniker - Instandhaltung (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer -
Metall- und Kunststofftechnik (m/w/d)
- Verfahrenstechnologe Metall - Stahlumformung (m/w/d)
- Werkstoffprüfer - Metalltechnik (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker - Drehmaschinensysteme (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker - Fräsmaschinensysteme (m/w/d)



Aktuelle Ausbildungsgesuche findest Du auch auf unserer Website.
Interesse an einer Ausbildung bei Dirostahl? Dann bewirb Dich jetzt!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung über unser Onlineformular:
dirostahl.de/karriere/ausbildung-bei-dirostahl

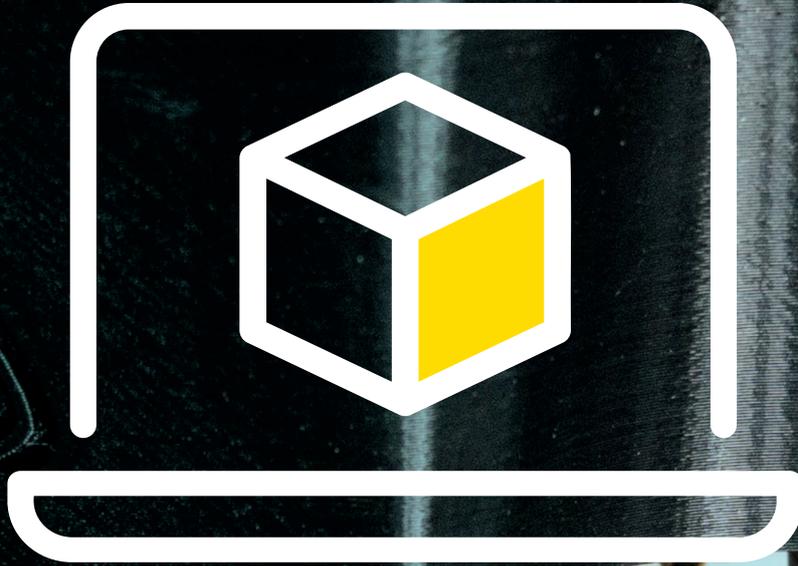
Dirostahl

Karl Diederichs GmbH & Co. KG

Luckhauser Straße 1-5
42899 Remscheid

T +49 (0)2191 593-0
www.dirostahl.de





3D-DRUCK / CAD

ZUKUNFT
BILDEN

3D-Druck – Ein Überblick

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

420,00 €



3D-Druck – Grundlagen

Ziel

Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der FDM/SLA Drucktechnik. Diese reichen von der Dateierstellung von einfachen 3D-Geometrien über die Konfiguration des Druckers bis hin zur Ausgabe des Druckproduktes.

Zielgruppe

Dieser Lehrgang richtet sich an Prozessbeteiligte aus Produktentwicklung, Konstruktion, Fertigung, Produktmanagement, Technische Zeichner und Produktdesigner sowie alle diejenigen, die künftig in der Thematik arbeiten werden. Vorausgesetzt werden CAD-Grundkenntnisse.

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.670,00 €



3D-Druck – Vertiefung

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.670,00 €



3D-Scan – professionelle Vermessung von 3D-Objekten

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.670,00 €



CAD – Grundlagen

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.370,00 €



CAD – Vertiefung

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.370,00 €





ELEKTRO- TECHNIK

ZUKUNFT
BILDEN

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Bei der Inbetriebnahme, Instandhaltung und im Kundendienst fallen häufig elektrotechnische Tätigkeiten an, die nach der UVV „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (DGUV-V3) grundsätzlich Elektrofachkräften vorbehalten sind. Zunehmend werden diese Tätigkeiten auch von Nichtelektrikern in den entsprechenden Fachabteilungen durchgeführt. Damit für diesen Personenkreis der gesetzliche Rahmen gewährleistet ist, wurde in die Durchführungsanweisung zu § 2 der UVV „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ der Begriff „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ aufgenommen. Auch nach § 5 der Handwerksordnung können Mitarbeiter durch eine entsprechende Zusatzausbildung die Qualifikation „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ erwerben, womit der Lehrgang auch für diese Zielgruppe geeignet ist. Ziel dieses Lehrgangs ist es, den Mitarbeitern die Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die der oben genannten Durchführungsanweisung entsprechen.

Hierbei muss die festgelegte Tätigkeit in einem engen Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit stehen. Nach abgeschlossenem Theorie- und Praxistest erhalten die Teilnehmer einen Sachkundenachweis und müssen durch den Unternehmer in die festgelegten Tätigkeiten eingewiesen werden.

Termine:

berufsbegleitend

03.11.2025 - 11.02.2026

23.02.2026 - 03.06.2026

Mo. + Mi. 17.00 - 20.15 Uhr

Vollzeit

09.02.2026 - 20.02.2026

11.05.2026 - 22.05.2026

Mo. - Do. 08.00 - 15.45 Uhr

Fr. 08.00 - 11.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.895,00 €



Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte

Dieses Tagesseminar gilt als rechtsverbindliche Jahresunterweisung gemäß dem Arbeitsschutzgesetz, bzw. der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und richtet sich an Elektrofachkräfte (EF), Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten (EFFT) und Verantwortliche Elektrofachkräfte (VEF)

Inhalt

- Verantwortlichkeiten
- Rechtsgrundlagen
- Wirkungen des elektrischen Stroms auf den menschlichen Körper
- Unfallgefahren
- Erste Hilfe bei elektrischen Unfällen
- Arbeiten an elektrischen Anlagen
- Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen
- Die 5 Sicherheitsregeln der Elektrotechnik
- Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren
- Schutzmaßnahmen gegen indirektes Berühren
- Sicherheitsausrüstungen
- Arbeitsmethoden / Vorgehensweisen
- Prüfen der elektrischen Sicherheit
- Dokumentation in Prüfprotokollen
- Aktuelle Neuerungen im Vorschriftenwesen

Termine:

18.12.2025

09.03.2026

04.05.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

480,00 €



Elektrotechnik für Kaufleute

Termin:

17.02.2026 - 12.03.2026

8 Abende Di. + Do.

(32 Unterrichtsstunden)

17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

750,00 €



Elektrotechnisch unterwiesene Person

Termine:

16.02.2026 - 04.03.2026

07.09.2026 - 23.09.2026

6 Tage

Mo. + Mi.

17.00 - 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

655,00 €



Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)

Termine:

12.11.2025 - 13.11.2025

10.03.2026 - 11.03.2026

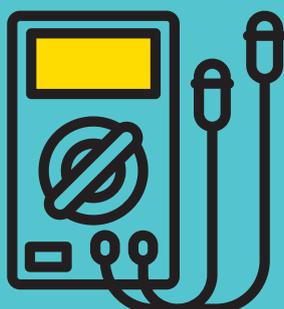
05.05.2026 - 06.05.2026

2 Tage

von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

785,00 €



VDE 1 - 4

Die Teilnehmer erwerben in jedem der einzelnen Seminare vertieftes Fachwissen, entsprechend dem aktuellen Stand der elektrischen Sicherheitstechnik. Durch praktische Übungsphasen erlangen die Teilnehmer die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um selbstständig Erst- und Wiederholungsprüfungen durchzuführen.

VDE 1 – Grundlagen elektrische Sicherheit

VDE – Elektrische Sicherheit 1 Grundlagen und Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag

Termine:

24.11.2025

15.06.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

450,00 €



VDE 2 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen (DIN VDE 0100 - 600)

Termine:

25.11.2025

16.06.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

450,00 €



VDE 3 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Geräten

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Geräten (DIN VDE 0701 / EN50678 und DIN VDE 0702 / EN50699)

Termine:

26.11.2026

17.06.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

450,00 €



VDE 4 – Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Maschinen

Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Maschinen (EN 60204/DIN VDE 0113)

Termine:

27.11.2025

18.06.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

450,00 €



Auf allen Kanälen!

Homepage und Newsletter

- Sie erhalten aktuelle Neuigkeiten.
- Auf unserer Homepage finden Sie alle Weiterbildungsangebote und alle Infos rund um Ausbildung und Qualifizierung.
- Melden Sie sich schnell und einfach zu unserem Newsletter an.
- Seien Sie der Erste, der direkt per Mail über Neuigkeiten kontaktiert wird!
- Newsletter sind wie all unsere anderen Kanäle mit allen Geräten kompatibel.
- Beiträge mit direkten Verlinkungen zu unserer Website und den Anmeldeformularen



Instagram

- Verpassen Sie nie wieder wichtige Infos, Tipps und Veranstaltungen.
- Schauen Sie unsere coolen Videos an und informieren Sie sich über unsere Insides.
- Nutzen Sie die Chance und geben Sie uns Feedback zu Ihren Erfahrungen.
- Vernetzen Sie sich über die Plattform mit Ihren Kontakten aus dem BZI.

Facebook

- Werden Sie Teil der wachsenden engagierten BZI-Community.
- Egal welche Content-Formate: Das BZI ermöglicht Ihnen den besten Einblick und eine gute Vorbereitung.
- Kontaktieren Sie uns gerne für Rückfragen. Wir melden uns innerhalb von 24 Stunden bei Ihnen zurück.

TikTok

- Seien Sie hautnah dabei, erleben Sie das BZI und stellen Sie Fragen.
- Erfahren Sie alles über neue Projekte, die Sie unterstützen und Ihnen Perspektiven bieten.
- Interagieren Sie mit anderen Nutzern.
- Bleiben Sie im Trend und machen bei unseren BZI-Challenges mit.

LinkedIn

- Nutzen Sie die Vernetzung mit unserem Kanal und unsere Reichweite.
- Geben Sie uns ehrliches Feedback und kontaktieren Sie uns bei neuen Bedarfen.
- Verfolgen Sie neueste Trends auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt.
- Erhalten Sie einen Einblick in unser Angebot und Service.



SPS / AUTOMATI- SIERUNG

ZUKUNFT
BILDEN

Automatisierungstechniker ZVEI

Automatisierungstechniker arbeiten interdisziplinär und verbinden Wissen aus verschiedenen Bereichen des Maschinenbaus, der Elektronik und der IT. Diese Weiterbildung orientiert sich an den Leitlinien des ZVEI (Verband der Elektro- und Digitalindustrie) und eröffnet den Teilnehmenden neue Perspektiven vor dem Hintergrund zunehmender Automatisierung in der Produktion. Insgesamt also eine Qualifikation mit Zukunft, für alle, die neben technischem Geschick auch Freude an der Programmierung von Anlagen und Prozessen mitbringen.

Termine:

Modul 1 - Auf Anfrage
Modul 2 - Auf Anfrage
Modul 3 - Auf Anfrage
Modul 4 - Auf Anfrage
Modul 5 - Auf Anfrage
Modul 6 - Auf Anfrage
6 Module à 40 Unterrichtsstunden

Mo. + Mi.
16.45 - 20.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.250,00 Euro / pro Modul



Fehlersuche und Diagnose im TIA Portal mit S7-1500

Termin:

Auf Anfrage
2 Tage (16 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

745,00 €



KNX-Lehrgang mit KNX-Zertifikat (autorisierte Schulungsstätte)

Termin:

08.12.2025 - 12.12.2025
18.05.2026 - 22.05.2026
1 Woche

Lehrgangsgebühren:

1.475,00 €



Industrielle Kommunikation 1 – Grundlehrgang Bussysteme

Termin:

Auf Anfrage
24 Unterrichtsstunden (3 Tage)

Lehrgangsgebühren:

1.210,00 €



Industrielle Kommunikation 2 – Aufbaulehrgang Bussysteme

Termin:

Auf Anfrage
16 Unterrichtsstunden (2 Tage)

Lehrgangsgebühren:

920,00 €



Simatic Manager mit S7-300 2PN/DP Steuerung

Termine:

Auf Anfrage
1 Woche
Montag bis Donnerstag von
08.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

1.500,00 €



Softwareumsteigerlehrgang – Simatic Manager auf TIA Portal

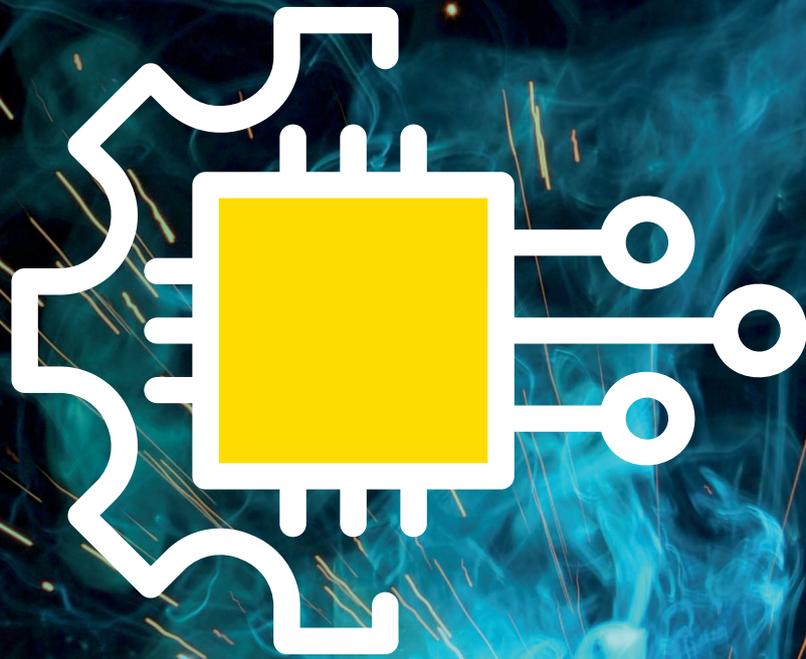
Termin:

Auf Anfrage
3 Tage
(24 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

1.130,00 €





KI / INDUSTRIE 4.0

ZUKUNFT
BILDEN

Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK)

Fachkräften werden in diesem bundeseinheitlichen Zertifikatslehrgang die notwendigen Kompetenzen vermittelt, damit sie im betrieblichen Umfeld bei Konzeption, Umsetzung und Auswahl von Methoden und Technologien im Bereich Industrie 4.0 mitwirken können. Je nach Einstiegsqualifikation können Projekte selbstständig durchgeführt und koordiniert werden.

Termin:

Auf Anfrage
(3 Monate)

Lehrgangsgebühren:

4.340,00 €



Grundlehrgang Metallaktivgasschweißen MAG 135

Termin:

Auf Anfrage
1 Samstag
07.30 bis 14.15 Uhr
(8 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

295,00 €



Grundlehrgang Lichtbogenhandschweißen 111

Termin:

Auf Anfrage
1 Samstag
07.30 bis 14.15 Uhr
(8 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

260,00 €



Datensicherheit unter Industrie 4.0

Termin:

Auf Anfrage
40 Unterrichtsstunden (1 Woche)

Lehrgangsgebühren:

1.990,00 €



Mess- und Prüfmittel richtig einsetzen

Termin:

Auf Anfrage
3 Abende
(12 Unterrichtsstunden)
17.00 bis 20.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

570,00 €



Digitale Fertigungsprozesse

Termin:

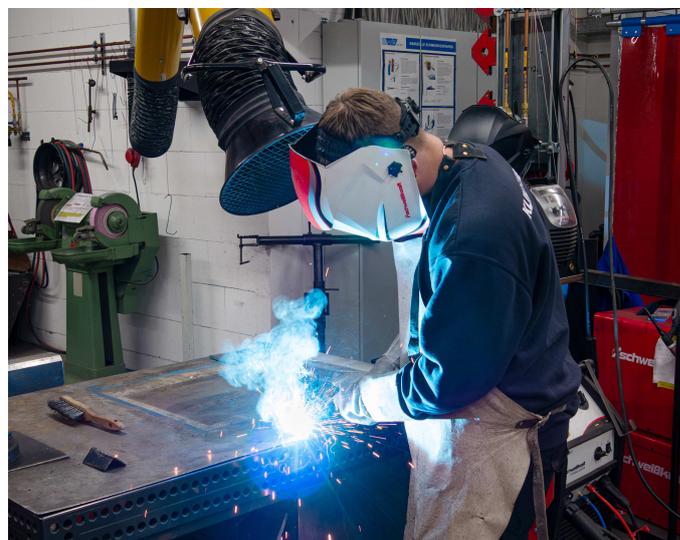
Vollzeit:
Auf Anfrage
jeweils 08.00 – 15.00 Uhr

berufsbegleitend:

Auf Anfrage

Lehrgangsgebühren:

1.350,00 €



Technik für Kaufleute

Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über verschiedene in der Industrie gebräuchliche Werkstoffe und deren manuelle und maschinelle Bearbeitungs- und Zerspaltungsmöglichkeiten. Diese Kenntnisse werden durch praktische Übungen vertieft.

Zielgruppe:

Alle Interessierten, die die vermittelten Kenntnisse im privaten oder beruflichen Umfeld nutzen möchten.

Termine:

Auf Anfrage
52 Unterrichtsstunden
(ca. 1,5 Monate)
zweimal wöchentlich
17.00 bis 20.15 Uhr und
samstags vormittags
07.30 – 14.15 Uhr

Lehrgangsgebühren:

750,00 €



Zeichnungslesen für Kaufleute

Die Teilnehmer erlernen die Grundkenntnisse der technischen Kommunikation (technisches Zeichnen), um Zeichnungen lesen zu können.

Zielgruppe:

Kaufleute und andere Interessierte, die den Umgang mit technischen Zeichnungen erlernen möchten oder das Zeichnungslesen bei der Arbeit benötigen.

Termine:

3 Tage
Mi. und Do. von 09.00 – 16.00 Uhr
Fr. von 09.00 – 12.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

505,00 €



KI-Scout (IHK): Das Sprungbrett in die digitale Ära

Der KI-Scout-Lehrgang ist eine strategische Investition in die Zukunft. Für Auszubildende ist er ein Sprungbrett für einen erfolgreichen Start in einer technologiegetriebenen Welt. Für Auszubildende und Personalverantwortliche ist es die Chance, das Potenzial ihrer jungen Talente voll auszuschöpfen und das Unternehmen langfristig für die digitalen Herausforderungen zu rüsten.

Der Lehrgang wird in Kooperation mit der TAW durchgeführt. Der Lehrgang findet in Präsenz entweder im BZI in Remscheid oder an der TAW in Wuppertal statt. Die Veranstaltung wird in hybrid durchgeführt, d.h. die Experten werden online zugeschaltet.

Zielgruppe:

Junge Mitarbeitende eines Unternehmens und Auszubildende ab dem 2. Lehrjahr, da die Prozesse des Unternehmens bekannt sein sollten.

Termin:

Auf Anfrage
10 Termine
Di. 08.00 - 12.15 Uhr
6 Module (52 Unterrichtsstunden)

Lehrgangsgebühren:

690,00 €



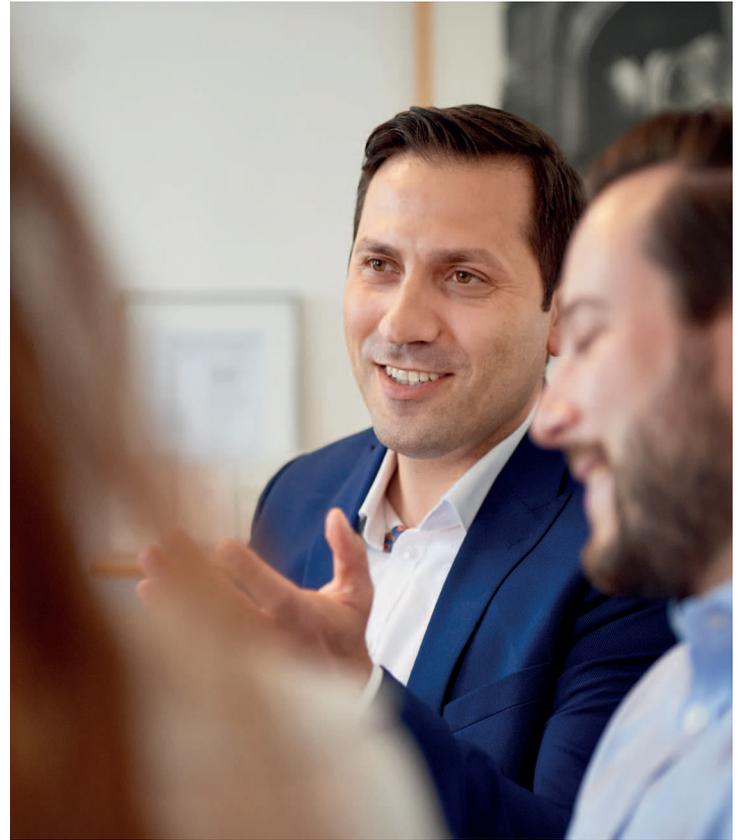


Wandel gestalten

Das Umfeld, in dem Unternehmer agieren, ist einem ständigen Wandel unterworfen. Deshalb ist es wichtig, hier vorausschauend zu handeln. Und genau dafür sind wir bei ATN Rechtsanwälte die idealen Ansprechpartner.

Wir haben die Expertise in allen relevanten rechtlichen Fragen, die sich bei Veränderungen im Unternehmen und im unternehmerischen Umfeld stellen.

Wenn Sie also den Wandel nicht nur abwarten, sondern gestalten möchten, können wir Sie dabei optimal unterstützen.



#GemeinsamBergisch

Wir vertreten rund

40.000

Unternehmen und bieten diesen eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Wir betreuen rund

6.000

Ausbildungsverhältnisse

in fast

1.500

Betrieben.

Mehr als

4.200

Auszubildende legen pro Jahr bei uns eine Prüfung ab.

Dazu

kommen mehr als

600

Weiterbildungsprüfungen.

Mit unseren »Töchtern« BZI und IHK-Lehrwerkstatt Solingen tragen wir dazu bei, dass den Unternehmen weiter hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte zur Verfügung stehen. Dadurch stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Firmen und damit unsere Region.

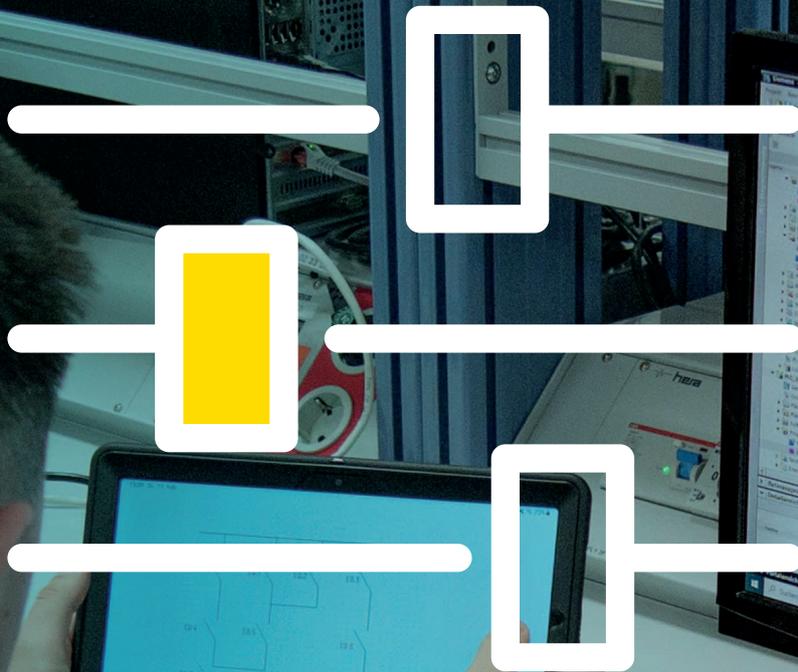


IHK

Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Nähere Informationen unter:

www.bergische.ihk.de



STEUERUNGS- TECHNIK

ZUKUNFT
BILDEN

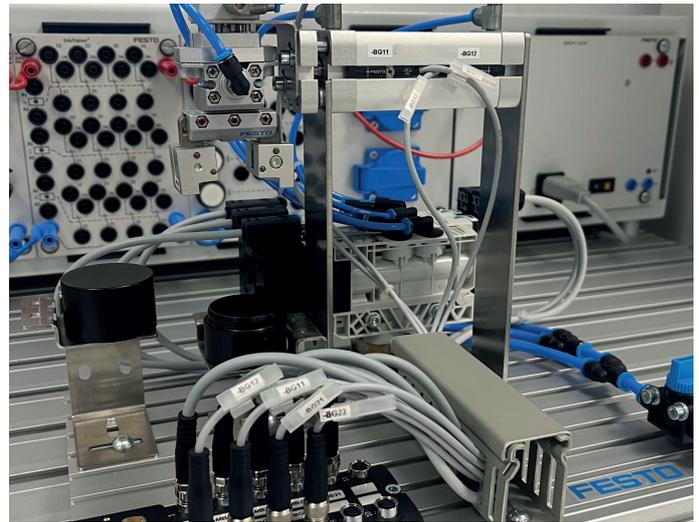
Elektrohydraulische Steuerung

Termin:

Auf Anfrage
 3 Termine
 Mo. + Do.
 3 Tage von 17.00 bis 20.30 Uhr

Auf Anfrage
 samstags, 08.00 – 11.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:
 695,00 €



Hydraulik Grundstufe

Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Hydraulik. Insbesondere im Schaltungslesen, Inbetriebnahme und Fehlersuche. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem lehrgangsimternen Test ein BZI-Zertifikat.

Termin:

Auf Anfrage
 3 Wochen, 6 Termine
 Di. + Do.
 2 mal wöchentlich, 17.00 – 20.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:
 715,00 €



Hydraulik Aufbaustufe

Die Teilnehmer vertiefen ihre Kenntnisse und wenden die bereits erworbenen aus den Inhalten der Grundstufe an. Sie erstellen eigenständig Schaltpläne und bringen diese unter Berücksichtigung der physikalischen Gegebenheiten zur Funktion. Sie lernen besondere Ansteuermöglichkeiten der Hydraulik kennen.

Termin:

Auf Anfrage
 Mo. + Do.
 2 mal wöchentlich
 17.00 – 20.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:
 715,00 €



Pneumatik Grundstufe

Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Pneumatik. Insbesondere im Schaltungslesen, Inbetriebnahme und Fehlersuche. Der Teilnehmer erhält nach regelmäßiger Teilnahme und erfolgreich abgelegtem lehrgangsimternen Test ein BZI-Zertifikat.

Termin:

Auf Anfrage
 Mo. + Do.
 2 mal wöchentlich
 17.00 bis 20.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:
 715,00 €



Pneumatik Aufbaustufe

Die Teilnehmer wenden ihre, in der Grundstufe erworbenen, Kenntnisse an und lernen neue Schaltungsmöglichkeiten kennen. Insbesondere die Ansteuerung mittels Umschaltventilen (Kaskadenschaltung), den Einsatz von Taktstufenbausteinen und deren Ablauf als Taktkette, NOT-AUS-Situationen, Zweihandsicherheitsschaltung.

Termin:

Auf Anfrage
 Mo. + Do.
 2 mal wöchentlich
 17.00 bis 20.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:
 715,00 €





FACH- ARBEITER

ZUKUNFT
BILDEN

TRITTELBERG WÄRMTECHNIK SUISSE
-B-

Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik

Dieser Lehrgang bereitet auf die Externenprüfung im neuen anerkannten Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik“ vor. Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik fertigen Werkstücke mit spanabhebenden Fertigungsverfahren, z.B. Fräsen, Schleifen oder Drehen. Sie arbeiten hauptsächlich in Betrieben der metallverarbeitenden Industrie, z.B. im Maschinen-, Geräte- oder Fahrzeugbau.

Der Lehrgang eignet sich insbesondere für Unternehmen, die ihren Facharbeiterbedarf aus den eigenen Reihen decken möchten und ihre un- und angelernten Mitarbeiter zum Facharbeiter qualifizieren wollen, aber natürlich auch für private Interessenten, die einen Facharbeiterbrief im Metallbereich erlangen wollen.

Termin:

Auf Anfrage

1 1/2 Jahre berufsbegleitend

dreimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr
und samstags 08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

6.690,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren der IHK



Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik

Dieser Lehrgang bereitet auf die Externenprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf „Maschinen- und Anlagenführer – Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik“ vor. Maschinen- und Anlagenführer richten Fertigungsmaschinen und -anlagen ein, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie rüsten die Maschinen auch um und halten sie instand.

Der Lehrgang eignet sich insbesondere für Unternehmen, die ihren Facharbeiterbedarf aus den eigenen Reihen decken möchten und ihre un- und angelernten Mitarbeiter zum Facharbeiter qualifizieren wollen.

Termin:

Auf Anfrage

1 1/2 Jahre berufsbegleitend

dreimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr und
samstags 08.00 bis 14.45 Uhr im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

6.690,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren der IHK



Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik

Industrieelektriker sind vollwertige Elektrofachkräfte im Sinne der VDE- und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und dürfen somit eigenständig, also ohne Aufsicht, anfallende Arbeiten im Elektrobereich durchführen. In der Fachrichtung Betriebstechnik montieren sie elektrische Betriebsmittel und schließen diese an. Sie messen und analysieren elektrische Systeme und beurteilen deren Sicherheit. Zudem halten sie die Anlagen und Systeme instand. Industrieelektriker der Fachrichtung Betriebstechnik arbeiten hauptsächlich in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, der Automobilindustrie oder im Anlagenbau. Auch in Energieversorgungsunternehmen, in Industriebetrieben anderer Branchen oder in Dienstleistungsunternehmen sind sie tätig. Industrieelektriker ist ein anerkannter Ausbildungs-

beruf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), das BZI bietet mit seinem Vorbereitungslehrgang die Fachrichtung „Betriebstechnik“ an.

Termin:

03.11.2025 - 12.05.2027

1 1/2 Jahre berufsbegleitend

dreimal wöchentlich 17.00 bis 20.15 Uhr und
samstags 08.00 bis 14.45 Uhr
im Wechsel

Lehrgangsgebühren:

7.518,00 €

zzgl. Prüfungsgebühren der IHK





BETRIEBS- WIRTSCHAFT/ MANAGEMENT

**ZUKUNFT
BILDEN**

Führen für Vorarbeiter und Meister – Basisseminar

Vorarbeiter und Meister führen dort, wo die betriebliche Leistung erbracht wird. Sie verantworten die Arbeitsergebnisse, die sie mit Hilfe ihrer Mitarbeitenden erzielen sollen. Oft bleibt für das Führen der Mitarbeitenden wenig Zeit. Häufig ist ihnen und ihrem Umfeld ihre Rolle nicht klar.

Die Teilnehmenden können am Ende der Veranstaltung folgende Fragen beantworten:

- Was wird von mir erwartet?
- Was kann ich von meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erwarten?
- Was verantworte ich als Vorarbeiter oder Meister und was darf ich?
- Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich?
- Wie führe ich meine Mitarbeitenden gut?

Zielgruppe:

Vorarbeiter und Meister aus allen Branchen

Termine:

Auf Anfrage

2 Tage von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

750,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Boxenstopp Geschäftsführungs-Reflexion

Termin:

08.11.2025

9.00 – 16.00 Uhr

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit PRAXISFELD statt.



Lehrgangsgebühren:

Die Teilnahme kostet 595,- Euro zzgl. USt., inkl. Dokumentation/Handout, Zugang zur Online-Akademie sowie Morgensnack, Kaffeepausen, Mittagessen, Heiß- und Kaltgetränke.

Gerne akzeptieren wir den Bildungsscheck NRW oder vergleichbare Förderprogramme.

Die Weiterbildung findet im Seminarzentrum ZEIT:RAUM in Remscheid-Lennep statt.

Abwehr von Verbalattacken

Termine:

30.09.2026

1 Tag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 Euro



Arbeitstechnik und Zeitmanagement

Termine:

12.10.2025

16.04.2026

10.09.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Fachkräfte finden und binden: Wie tickt die Generation Z?

Termin:

Auf Anfrage

1 Tag von 09.00 bis 15.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

445,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Digital Business Manager/-in mit Führung (IHK)

Termin:

Auf Anfrage

Lehrgangsgebühren:

2.600,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Führen für Führungskräfte – Vertiefungsseminar

In den Basisveranstaltungen haben die Teilnehmenden überwiegend Theorie gehört und diskutiert. Die in der Zwischenzeit gewonnenen Erfahrungen beim individuellen Umsetzen in die Praxis ergänzen nun die Theorie. Möglicherweise wurden bei der Anwendung des Gelernten Schwierigkeiten deutlich, die in der Basisveranstaltung nicht bewusst waren. Deshalb bieten wir den Teilnehmenden einen Tag zur Reflexion, Weiterbearbeitung und Umsetzungsbegleitung an. Ein besonderer Fokus wird auf dem Thema „Gesprächsführung“ liegen. So finden die Teilnehmenden hier Lösungsansätze für konkrete Probleme oder schwierige Situationen.

Nach Ende des Vertiefungsseminars haben die Teilnehmenden die Theorieaspekte der Basisveranstaltung reflektiert und kennen Antworten auf folgende Fragen:

- Was konnte ich, was konnten andere Teilnehmende umsetzen?
- Was hat funktioniert?

- Was hat nicht funktioniert und warum nicht?
- Welche Lösungsansätze gibt es für meine aktuellen Probleme?
- Was sage ich wie im Gespräch mit meinen Mitarbeitenden?
- Was sage ich besser nicht?

Die Teilnehmenden haben schwierige Gesprächssituationen erlebt und diskutiert und haben Rückmeldungen auf ihre Gesprächsführung erhalten.

Termine:

07.11.2025

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Telefontraining – rund ums Telefonieren für Angestellte im aktiven Kundenmanagement

Der Kundenkontakt am Telefon bleibt trotz des allgegenwärtigen Internets ein unverzichtbares Element im alltäglichen Berufsleben. Ein gutes Gespräch ist die Eintrittskarte für eine gute Geschäftsbeziehung. Es kommt darauf an, schnell Sympathie aufzubauen, einen professionellen Einstieg zu finden und Einwände kundenorientiert zu behandeln und letztlich bestimmt auch ein gutes Ende eines Telefonats die weitere Richtung der Kommunikation.

Solche Aspekte werden in diesem Seminar intensiv aufgegriffen und in praktischen Telefon-Übungen vermittelt. Neben einer theoretischen Fundierung können firmeninterne Situationen nachgestellt und Gesprächssituationen somit realitätsnah trainiert werden. Dieses Seminar knüpft dort an, wo es in der

Telefonpraxis schwierig wird. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf dem Umgang mit Störfaktoren und mit schwierigen Gesprächsteilnehmern. Dazu gehört der Umgang mit Reklamationen und Beschwerden, aber auch die fachliche Auskunft gegenüber Personen aus anderen Hierarchieebenen und Kulturkreisen.

Termine:

03.11.2025

10.02.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Gesprächs- und Verhandlungstraining

Dieses Seminar verfolgt zwei Ziele: Erstens: Wir ermöglichen Ihnen die Kunst der Beeinflussung anderer zu erlernen, damit Sie Ihre eigenen Ziele effektiver durchsetzen können. Zweitens: Wir zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie die Beeinflussungsversuche anderer durchschauen, damit Sie sich vor Manipulation schützen können. Eine positive Gesprächs- und Kommunikationskultur ist Voraussetzung für erfolgreiche Verhandlungen. Sie trainieren in dieser Veranstaltung, wie Sie eine angenehme Gesprächsatmosphäre aufbauen können, um damit Ihren eigenen Verhandlungserfolg zu begründen. Die Strategien, Methoden und Techniken professioneller Verhandlungsführung werden praktisch dargestellt und trainiert. Durch die Anwendung dieser

Verfahren werden Sie Ihre Ziele leichter, auch gegen Widerstand, durchsetzen können.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die in Gesprächen, Verhandlungen und Diskussionen sicherer überzeugen, Menschen beeinflussen und eigene Ziele professioneller erreichen möchten.

Termine:

29.10.2025

14.04.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

**Lehrgangsgebühren:**

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen

Präsentations- und Vortragstechniken

Termine:

13.10.2025

07.09.2026

1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Scrum und Kanban zur agilen Unternehmenssteuerung und selbstgesteuerten Teamarbeit

Termin:

Auf Anfrage

Lehrgangsgebühren:

385,00 €

10% Nachlass, ab 2 Teilnehmern pro Unternehmen



Erfolgreich kommunizieren, bewusst verändern, nachhaltig wachsen

Dieses Seminar gibt Ihnen die entscheidenden Werkzeuge an die Hand, um zielgerichtet zu kommunizieren, klare Ziele zu setzen und diese konsequent zu erreichen. Eine präzise Kommunikation sowie eine bewusste Zieldefinition sind die Schlüssel zu gesteigerter Produktivität und einer positiven Unternehmenskultur. Sie lernen, Ihre eigenen Motive und Persönlichkeitsmerkmale zu erkennen und deren Einfluss auf Ihre Entscheidungsprozesse und Führungsstrategien zu nutzen. Dabei helfen Ihnen fundierte Erkenntnisse aus der Neuropsychologie und dem Change-Management, um Veränderungen nicht nur erfolgreich zu meistern, sondern sie proaktiv zu gestalten – für sich selbst und für Ihr Unternehmen.

Durch eine bewusste Veränderung der Kommunikationsweise und eine strukturierte Zielorientierung

schaffen Sie eine Atmosphäre von Klarheit, Motivation und Wachstum, die sich nachhaltig auf Ihre Unternehmenskultur auswirkt. So entstehen leistungsfähige Teams, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine Innovationskraft, die den langfristigen Erfolg sichert. Erleben Sie einen praxisnahen und inspirierenden Workshop, der Ihre Fähigkeiten gezielt stärkt und Ihnen ermöglicht, Veränderungen aktiv zu steuern und Ihre Produktivität sowie die Unternehmenskultur nachhaltig zu optimieren.

Termin:

Auf Anfrage

Lehrgangsgebühren:

Auf Anfrage





AUSBILDER- QUALIFIZIE- RUNG (AEVO)

ZUKUNFT
BILDEN

Ausbildereignung (AEVO) / AdA Schein (in Vollzeit)

In einem 7-tägigen Intensivkurs erwerben die Teilnehmer – aufbauend auf die Berufsausbildung – berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes, die zur verantwortlichen Ausbildung berechtigen.

Termine:

27.10.2025 - 31.10.2025 + 08.11.2025
24.11.2025 - 29.11.2025 + 06.12.2025
19.01.2026 - 24.01.2026
16.02.2026 - 21.02.2026
16.03.2026 - 21.03.2026
20.04.2026 - 25.04.2026
15.06.2026 - 20.06.2026
21.09.2026 - 26.09.2026
19.10.2026 - 24.10.2026
16.11.2026 - 21.11.2026
7 Tage von 08.00 bis 15.00 Uhr

Infoveranstaltung AEVO:

· 14.01.2026 · 02.09.2026
· 04.02.2026 · 07.10.2026
· 04.03.2026 · 04.11.2026
· 15.04.2026
· 03.06.2026 um 17.00 Uhr



Lehrgangsgebühren:

790,00 €
zzgl. Prüfungsgebühren (IHK): zur Zeit: 253,00 €
Rundumservice: Wir übernehmen für Sie die Anmeldung zur Prüfung bei der IHK.

Vorbereitungskurs auf die praktische AEVO-Prüfung (inklusive Fachgespräch)

- Aufbau und Inhalte der Präsentation
- Vortragen der Präsentation
- Trainieren der nonverbalen Sprache (Gestik, Mimik)
- Inhaltlicher Aufbau des Fachgespräches
- Prüfungssimulation unter realen Prüfungsbedingungen

Termine:

Auf Anfrage
1 Tag von 08.00 bis 15.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

199,00 €

Unsere Dozenten sitzen in den Prüfungsausschüssen, daher werden die Teilnehmer zielgerichtet auf die Prüfung vorbereitet.



Konfliktmanagement für Ausbilder: Umgang mit Auszubildenden

In diesem Seminar steht die Vermittlung von Strategien zur aktiven Konflikterkennung und -lösung im Umgang mit Auszubildenden im Fokus. Konflikte sind Eigenschaften von Systemen, die den Spannungen zwischen ihren widerstreitenden Systemteilen ausgesetzt sind. Sie entstehen, wenn zunächst unvereinbare Interessen, Wünsche, Wahrnehmungen, Sichtweisen und Erwartungen aufeinander treffen. Die Gründe für Konflikte sind sehr vielschichtig. Sie liegen innerhalb und außerhalb der betrachteten Unternehmung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trainieren in diesem Seminar das Verhalten in Konfliktsituationen mit Auszubildenden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Konflikte zu

reflektieren und Lösungsideen zu entwickeln. Die gegenseitigen Bedürfnisse und Interessen von Konfliktparteien werden sensibler erkannt und das Verständnis füreinander nimmt zu.

Termine:

12.02.2026
1 Tag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

495,00 €





ONLINE- SEMINARE

ZUKUNFT
BILDEN

Online-Seminar: Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte

Dieses Tagesseminar gilt als rechtsverbindliche Jahresunterweisung gemäß dem Arbeitsschutzgesetz, bzw. der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und richtet sich an Elektrofachkräfte (EF), Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten (EFFT) und Verantwortliche Elektrofachkräfte (VEF).

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag von 10.00 bis 12.30 Uhr

Lehrgangsgebühren:

385,00 €



Online-Seminar: VDE 1 – Grundlagen elektrische Sicherheit

Die Teilnehmer erwerben in jedem der einzelnen Seminare vertieftes Fachwissen, entsprechend dem aktuellen Stand der elektrischen Sicherheitstechnik. Durch praktische Übungsphasen erlangen die Teilnehmer die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, um selbstständig Erst- und Wiederholungsprüfungen durchzuführen.

Der Lehrgang richtet sich an Techniker, Meister und Fachkräfte aus dem Elektrohandwerk und der Elektroindustrie.

Termin:

Auf Anfrage
1 Tag von 09.00 bis 13.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

365,00 €



Online-Seminar: Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)

In diesem Seminar wird den Vorgesetzten im Elektrobetrieb der Umfang der ihnen übertragenen Fach- und Führungsverantwortung aufgezeigt.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte der Elektrotechnik (Ingenieure, Techniker, Meister) aus Industrie-, Dienstleistungs- und Energieversorgungsunternehmen.

Termin:

Auf Anfrage
2 Tage von 09.00 bis 13.00 Uhr

Lehrgangsgebühren:

785,00 €





COACHING

ZUKUNFT
BILDEN

Coaching zur Prüfungsvorbereitung

Coaching zur optimalen Prüfungsvorbereitung für schriftliche und mündliche Prüfungen. Unser psychologischer Berater unterstützt dabei, sich mental zur Prüfung vorzubereiten. Alle Themen rund um große Nervosität, Prüfungsangst, dem Gefühl überfordert zu sein oder Blackouts können Thema dieses persönlichen Coachings sein. Es wird individuell auf Bedürfnisse eingegangen. Das Seminar richtet sich an alle, die Prüfungen irgendeiner Art vor sich haben.

Termin:

Auf Anfrage
90 Minuten

Lehrgangsgebühren:

135,00 €



Ich bin dann mal weg – noch nicht so ganz....

Thomas Knipper, langjähriger Ausbildungsleiter im BZI, wechselt in den Ruhestand, bleibt aber dem Haus in einer neuen Aufgabe noch ein bisschen erhalten.

Nach fast vier Jahrzehnten Tätigkeit im BZI ist Thomas Knipper (Foto li.) in den Ruhestand eingetreten. In 38 Jahren hat er – zuletzt als Ausbildungsleiter – über 100.000 Menschen in ihren späteren Beruf eingeführt, sie begleitet, motiviert, gestärkt und für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg geprägt.

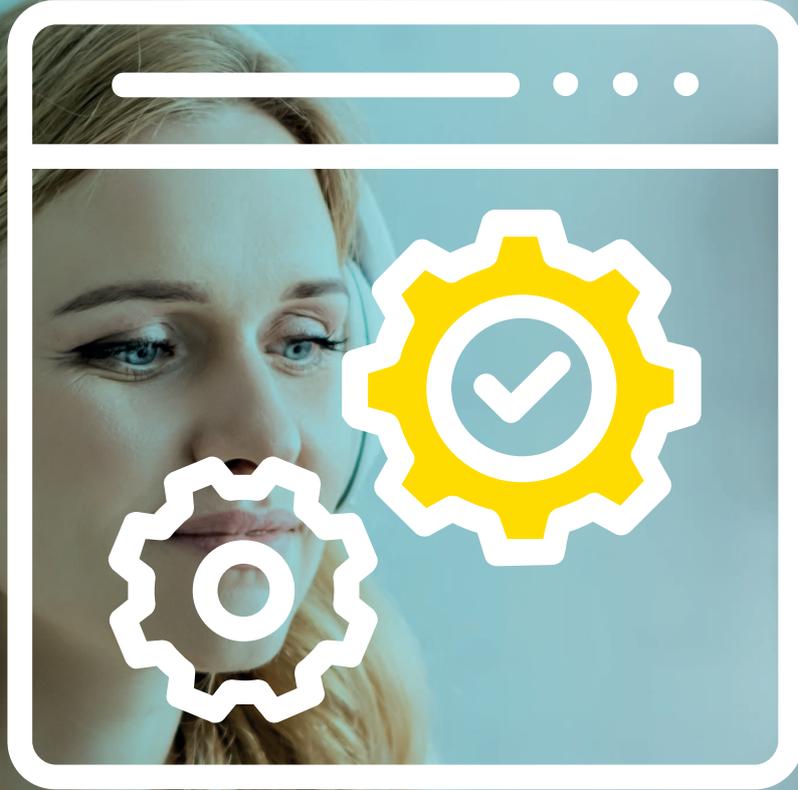
Somit hat er mehr als die Hälfte unserer über 70-jährigen Geschichte maßgeblich und an entscheidender Stelle mitgestaltet. Thomas Knipper hat nachfolgende Generationen von seinem umfangreichen Wissen profitieren lassen und seine eigenen Erfahrungen weitergegeben. Teilnehmende in der dualen Ausbildung, Umschulung und Weiterbildung haben von seiner Geduld, seiner Hingabe und seinem unermüdlichen Einsatz profitiert. Ein gewaltiges, wichtiges und erfolgreiches Engagement, für das das BZI ausdrücklich Danke sagt.

„Dass sich Thomas Knipper entschlossen hat, in reduziertem Umfang in einer neuen Rolle als Leiter für Kundenmanagement und Vertrieb weiter unter unserem Dach tätig zu sein und uns damit in einer wichtigen Aufgabe zu unterstützen, freut uns ungemein. Er kennt

das BZI wie die sprichwörtliche Westentasche, sein Erfahrungsschatz wird allen, die mit ihm zusammenarbeiten und die sich mit ihm austauschen, maßgeblich nützen“, sagt BZI-Geschäftsführer Alexander Lampe.

Gleichwohl wird und soll Thomas Knipper das Mehr an freier Zeit nun genießen können. Dafür wünschen ihm die BZI-Geschäftsleitung und alle Kolleginnen und Kollegen viel Muße, Neugier und vor allem Gesundheit.





eLearning

**ZUKUNFT
BILDEN**

Technisches Zeichnungslesen (eLearning)

Am PC, Tablet oder mobil

Das BZI präsentiert mit dem Kurs „Technisches Zeichnungslesen“ ein zielführendes E-Learning-Angebot.

Das BZI – Kompetenzcampus Technik und Wirtschaft Bergisches Land ist nicht nur bei der Ausstattung seiner Werkstätten und Schulungsräume stets am Puls der Zeit, sondern geht auch bei der Wissensvermittlung immer wieder neue Wege. So wird künftig das Thema E-Learning eine zunehmend gewichtige Rolle spielen und zwar immer da, wo es sich thematisch besonders anbietet. Der Start erfolgt mit dem Produkt „Technisches Zeichnungslesen“. Bestehend aus vier digitalen Kursmodulen vermittelt dieses webbasierte Training in Form von Text, Bild und Videoanimation die zu lernenden Inhalte. Durch Aktivierungsfragen und interaktive Abschnitte werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen animiert. Der Kurs selbst wird über ein Learning-Management-System zur Verfügung gestellt und kann darüber im Browser über den Desktop, das Tablet oder mobil aufgerufen werden. Die Lerninhalte werden selbstständig erkundet und mittels Quiz rekapituliert und können so dem eigenen Lerntempo angepasst werden. Ein dazugehöriges Interface ist intuitiv bedienbar und zeigt sowohl eine Kapitelauswahl (Menü), wie auch die

Inhalte mit darunterliegenden Bedienelementen (Pausieren, Weiterklicken etc.). Nach jedem Kursmodul kann eine Zusammenfassung als PDF heruntergeladen werden. Zusätzlich soll es nach Abschluss der Module für die Lernenden möglich sein, einen digitalen Termin per Videokonferenz zu buchen, um sich direkt mit einem Dozenten bzw. einer Dozentin des BZI auszutauschen und bei Bedarf Fragen zu stellen.

Durch dieses digitale Schulungsangebot können die entsprechenden Inhalte überregional, zeitlich und ortsunabhängig genutzt werden – ein klarer Mehrwert für alle, die sich weiterbilden und neue Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln wollen. Das Angebot richtet sich an Kaufleute und Mitarbeitende aus Verkauf, Produktion und Vertrieb sowie an Auszubildende in metalltechnischen Berufen. Das Ziel ist, die Grundlagen zum Lesen von technischen Zeichnungen zu vermitteln, damit zum Beispiel Kaufleute im Einkauf vorliegende technische Zeichnungen fachgerecht lesen und entsprechend Material ordern oder Rückfragen stellen können.

Lehrgangsgebühren:

390,00 €
(inkl. Prüfungsgebühren)



Gesellschafter:

Arbeitgeberverband Remscheid und Bergisches Land e.V.
Elberfelder Straße 77, 42853 Remscheid, Tel.: 0 21 91 / 4 38 40
Gesellschaftervertreter: Dipl.-Ing. Michael Pott

Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Heinrich-Kamp-Platz 2, 42103 Wuppertal, Tel.: 02 02 / 24 90 - 0
Gesellschaftervertreter: Dipl.-Ing. Jan Wilhelm Arntz

Beirat:

Vorsitzender: Dr.-Ing. Wilhelm Brunner
Mitglieder: Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Dr. Christian Dowidat, Dr.-Ing. Horst Peter Wurm

Geschäftsführung: Alexander Lampe, Frank Schmitz

Leiter Berufliche Entwicklung: Mitat Mola

Betriebsleiter: Marc Kalbitz

Werkstattleitung Metalltechnik: Murat Callar

Werkstattleitung Elektrotechnik: Michael Majewski

Redaktion: Mona Goldau



Alexander Lampe

Geschäftsführer

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 100

E-Mail: a.lampe@bzi-rs.de



Frank Schmitz

Geschäftsführer

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 100

E-Mail: f.schmitz@bzi-rs.de



Marc Kalbitz

Betriebsleiter

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 222

E-Mail: m.kalbitz@bzi-rs.de



Michael Majewski

Werkstattleitung Elektrotechnik

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 420

E-Mail: m.majewski@bzi-rs.de



Murat Çallar

Werkstattleitung Metalltechnik

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 352

E-Mail: m.callar@bzi-rs.de



Mitat Mola

Leiter berufliche Entwicklung

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 135

E-Mail: m.mola@bzi-rs.de



Ghizlene El Ariane

Team IM / AEVO

Telefon: 02191 - 9387 - 138

E-Mail: g.elariane@bzi-rs.de



Christoph Girzalsky

Qualifizierungen / Finanzbuchhaltung

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 136

E-Mail: c.girzalsky@bzi-rs.de



Anna Dörschler

Berufsvorbereitung / AVJ

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 223

E-Mail: a.doerschler@bzi-rs.de



Stefanie van Walsem

Sozialpädagogin

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 251

E-Mail: s.vanwalsem@bzi-rs.de



Mona Goldau

Social-Media-Managerin

Telefon: 0 21 91 – 93 87 – 256

E-Mail: m.goldau@bzi-rs.de

BZI

Kompetenzcampus
Technik und Wirtschaft
Bergisches Land



Wüstenhagener Str. 18 - 26
42855 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 93 87 - 100
www.bzi-rs.de
info@bzi-rs.de